

Kurzfassungen der Vorträge zur Naturwissenschaftlichen Tagung zum Thema „Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur“ am 30. September 2006 in Staßfurt anlässlich des 35jährigen Bestehens der Fachgruppe Faunistik und Ökologie

Fachliche Einführung in das Thema:

Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur

MÜLLER, J. – Magdeburg

Arten sind mit ihren (mehr oder weniger spezifischen) ökologischen Potenzen (ökologischer Beruf) an besondere ökologische Valenzen (ökologische Planstelle) mehr oder weniger stark gebunden. Danach eignen sich einzelne Arten in unterschiedlichem Maße als Anzeiger (Bioindikatoren) für ihren Lebensraum. Hoch spezialisierte (stenöke) Arten haben eine enge Bindung an ihre ökologischen Valenzen und sind deshalb besonders geeignet, für ausgewählte Monitoring-Programme zur Überwachung der „Natürlichkeit“ des Lebensraumes zu dienen.

Diese besonders als Bioindikatoren geeigneten Arten der einzelnen Insekten- und Vogel-Gruppen sollen heute hier im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Derartige Arten können gegenwärtig wegen mangelnder hauptamtlicher Kapazität auf diesem Gebiet nur von ehrenamtlichen Artspezialisten beurteilt werden. Dies ist für die Bewertung der Beeinträchtigung oder Verträglichkeit von Maßnahmen als Eingriffe in die Natur von besonderer, oftmals von euroweiter Bedeutung bzw. von gemeinschaftlichem Interesse, wie es offiziell heißt. Dennoch „leisten“ sich hierbei die Länder eine Lücke in hauptamtlicher Erfassung natürlicher Ressourcen.

Sinnvoll ist es, die spezifischen Bindungen einzelner Arten für eine Bewertung des Zustandes der Natur, unserer Landschaften und insbesondere ihrer charakteristischen Lebensraumtypen zu nutzen. Dabei spielen sogen. „Zielarten“ für die einzelnen Landschaftstypen-Schutzziele eine besondere Rolle. Nach ALTMOOS (1997) soll Grundgedanke eines Zielartenkonzeptes sein, „im Sinne der Überschaubarkeit möglichst wenige Arten auszuwählen. Diese sollten jedoch „Repräsentanten“ der gesamten Landschaft sein und bei auf sie bezogenen Maßnahmen Mitnahmeeffekte für möglichst viele oder alle weiteren vorkommenden Arten und Artengemeinschaften erlauben“. Sie sollten folgende Kriterien erfüllen (mindestens 1 sollte zutreffen):

- Art ist überregional stark gefährdet
- Art hat überregionalen Verbreitungsschwerpunkt im Land oder ist Art der FFH- oder VSch-RL (Gesamtbestand im Areal ist vom Landesbestand abhängig)
- Artvorkommen liegen am Rande eines geschlossenen Areals (besondere Verantwortung des Landes für Weiterverbreitung und Rückgang)
- Artvorkommen ist endemisch oder reliktiert (Verantwortung des Landes für die gesamte Population oder Teile/Reste davon)
- Art ist als Bioindikator für besondere ökologische Requisiten und deren Qualität geeignet (betr. Wasserqualität, Natürlichkeitsgrad, Nahrungsbeziehungen u. a.)
- Art ist als „Leitart“ für bedeutende und repräsentative Lebensraumtypen und Naturräume im Land geeignet
- Art gilt als „Habitatbildner“ mit komplexen Habitatansprüchen („Schlüsselart“ hat Mitnahmeeffekt für andere Arten).

Für spezielle Zielstellungen sind sogen. „Leitarten“ von besonderer Bedeutung ...

An ausgewählten Artengruppen sollen deren indikatorische Eignungen dargestellt und für ein mögliches und/oder notwendiges Monitoring bewertet und empfohlen werden.

Zum Monitoring der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union im Land Sachsen-Anhalt

SCHNITTER, P.H. – Halle (Saale)

Die Europäische Union verpflichtet die Mitgliedsstaaten in Artikel 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (i.W. FFH-RL) zur Überwachung des Erhaltungszustandes u. a. der Arten der Anhänge, hierbei unter besonderer Berücksichtigung der prioritären Arten. Darüber hinaus ist nach Artikel 17 Absatz 1 alle 6 Jahre ein Bericht an die EU zu übermitteln; in 2007 erfolgt dies seitens der Bundesrepublik erstmalig, Sachsen-Anhalt muss bis Ende 2006 zuarbeiten.

Mit Arbeitsstand Oktober 2004 waren für Sachsen-Anhalt 137 Arten der Anhänge II, IV und V bekannt, davon 2 prioritäre Arten - die Sand-Silberschärpe (*Jurinea cyanooides*) und der Eremit (*Osmoderma eremita*). Unter den 137 Arten befinden sich auch 2 Arten, die auf Wiederansiedlungsprojekte innerhalb des heimischen Verbreitungsgebietes zurückgehen und 2 Arten, die außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes siedeln. Das autochthone Vorkommen der Sumpfschildkröte ist noch nicht hinreichend geklärt.

Für alle Arten der Anhänge der FFH-RL ist ein Monitoringsystem einzurichten, welches absicherbare Daten zu Populationsgrößen, zur Habitatqualität und zu Beeinträchtigungen des Lebensraumes umfasst. Dies betrifft die Vorkommen inner- und außerhalb der FFH-Gebiete - also die gesamte Landesfläche Sachsen-Anhalts.

Damit steht Sachsen-Anhalt vor einer herausragenden fachlichen und organisatorischen Aufgabe. Die naturschutzfachlichen Grundlagen sind den entsprechenden Veröffentlichungen des Landesamtes für Umweltschutz (Sonderhefte der Reihe „Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt“, der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalts (EVSA e.V.) und denen des Bundesamtes für Naturschutz zu entnehmen. Speziell zur Erfassung und Bewertung der Vorkommen und zur Auswahl der Untersuchungsflächen bei den wirbellosen Arten des Anhangs II wurde in Sachsen-Anhalt ein Pilotprojekt gestartet. Erste Ergebnisse zu einzelnen Arten werden vorgestellt.

Bundesweit arbeitet eine Projektgruppe an den Eckdaten für ein umfassendes Monitoring. Interessant werden sicher die Angaben zur Anzahl und zur Auswahl konkreter Monitoringflächen, müssen hier doch vielfältige Bedingungen berücksichtigt werden, um exakte Aussagen bei möglichst effektivem (offizielle Lesart: minimalem) Einsatz finanzieller Mittel treffen zu können. Immerhin sollen die auf Basis der erhobenen Daten getroffenen naturschutzfachlichen Aussagen u. a. auch gerichtlicher Prüfung standhalten können.

Sachsen-Anhalt wird die Anforderungen an den 1. nationalen Bericht erfüllen können. Für den 2. Bericht im Jahr 2013 wurde die Meßlatte seitens der Europäischen Union vorab deutlich höher gelegt. Mit den vorliegenden Daten, die z. g. T. auf ältere und ungeprüfte Angaben zurückgehen, ist eine Erfüllung der Berichtspflicht nicht angezeigt. Probleme treten auch bei der geforderten Ausweisung der FFH-Gebiete als Schutzgebiete nach Landesrecht auf. Erste hoffnungsvolle Ansätze sind aber durchaus vorhanden. Neben den o. g. Untersuchungen wurden u. a. weitere aktuelle Studien zu einigen Säugetierarten in ausgewählten FFH-Gebieten Sachsen-Anhalts initiiert.

¹ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

² § 44 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA, in: GVBl. LSA Nr. 41/2004 v. 29. Juli 2004)

Dr. PEER HAJO SCHNITTER, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Abt. Naturschutz,
PF 200841, 06009 Halle/Saale – Schnitter@lau.mlu.lsa-net.de

Bestandssituation ausgewählter Pflanzenarten und ihre Eignung als Weiser für Nachhaltigkeit

KISON, H.-U. – Quedlinburg

Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt aus der Forstgeschichte und wurde im Jahre 1713 von HANS CARL von CARLOWITZ (1645-1714) geprägt. Damit umschrieben wurde die rein wirtschaftliche Maxime, dem Wald nur so viel Holz zu entnehmen, wie natürlicherweise nachwachsen kann. Heute wird der Nachhaltigkeitsbegriff im übertragenen Sinne als „Modewort“ in vielen Bereichen bis hin zum politischen Sprachgebrauch strapaziert.

Die Anwendung der Begrifflichkeit in der Naturschutzterminologie erfordert die Erweiterung der Betrachtung auf die ökologischen Grundfunktionen, muss aber auch die Biotopausstattung und das

Ökosystem mit seinen Pflanzen und Tieren einbeziehen. THOMASIUS & SCHMIDT (1996) formulieren: „Auf der einzelnen Fläche wird ein Gleichgewicht zwischen auf- und abbauenden Prozessen und die Permanenz der Wirkungen des (Wald-)Ökosystems angestrebt. Entkopplungen sollen vermieden und die biogeochemischen Kreisläufe nicht unterbrochen werden.“ SCHERZINGER (1996) sieht in der Bewertung der lebensraumspezifischen Biodiversität (Artausstattung, Strukturvielfalt und Komplexität des Ökosystems) ein zentrales und vor allem messbares Kriterium für Nachhaltigkeit sowie eine wesentliche Zielgröße aller Bemühungen.

Es wird an ausgewählten Beispielen gezeigt, dass in verschiedenen Lebensräumen der Kulturlandschaft die Nachhaltigkeit als so weit wie möglich gehende Permanenz der Ökosystemfunktionen verstanden werden kann, gemessen an der Biodiversität und indiziert durch geeignete Weiserarten.

Im Nationalpark wird, ausgehend von wirtschaftsgeprägten Forsten, eine sekundäre Naturlandschaft angestrebt. Naturnähe kann u. a. an „konservativen“ Arten abgelesen werden, deren Auftreten eine bis dahin bereits nachhaltig gelaufene Entwicklung diagnostizieren. Als Beispiele werden das Kleine Zweiblatt (*Listera cordata*), die Einbeere (*Paris quadrifolia*), die autochthone Harzfichte (*Picea abies*) und die Gruppe der epiphytischen Flechtenarten (*Lichenes*) gewählt. Ziel ist hier die sich selbst überlassene Natur, in der die stete Veränderung das einzig wirklich Nachhaltige darstellt.

Der Nachhaltigkeitsgedanke beim Erhalt von verschiedenen Formen historischer Aushiebswäldern (Nieder- und Mittelwälder) hat einen anderen Hintergrund und erfordert bei der Sicherung der Artenvielfalt anderes Herangehen. Als Beispiele werden genannt der Weiße Diptam (*Dictamnus albus*) und einige Waldorchideen.

In Halbkulturformationen wie Trocken- und Halbtrockenrasen ist die Artenvielfalt oft an ein spezifisches Nutzungsregime gebunden. Mit der Herbstwendel-Orchis (*Spiranthes spiralis*) und dem Illyrischen Hahnenfuß (*Ranunculus illyricus*) werden zwei exponierte Beispiele aus Mitteldeutschland herangezogen.

Als am weitesten hemerobe Strukturen werden abschließend auch Siedlungsräume betrachtet. Für die Nachhaltigkeit in ländlichen Siedlungen ist der Gute Heinrich (*Chenopodium bonus-henricus*) eine hervorragende und heute stark zurückgehende Weiserart. In städtischen Parkanlagen oder Friedhöfen spielt vor allem die Geophytenvegetation eine Rolle; daneben ist auch die Spezifik der Mauervegetation (*Asplenium*-Arten) zu berücksichtigen. In den letztgenannten Fällen spielt die Frage von Ersatzlebensräumen für die „ausgeräumte“ Landschaft eine Rolle.

Dr. habil. HANS-ULRICH KISON, Wehrenpfennigstr. 7, 06484 Quedlinburg – kison@nationalpark-harz.de

Salz(-land)-Anzeiger in der unteren Bodeniederung und Vorschläge zum Halobionten-Monitoring

BANK, C. – Staßfurt

Pflanzen haben eine gewisse Tradition als Umweltindikatoren. Durch ihre Standortbindung gelten sie als ideale Anzeiger für Umweltveränderungen. Von Bedeutung waren bis in die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts vor allem Moos- und Flechtenarten, die als Indikatoren für Schadstoffimmissionen dienten.

Mit der allgemeinen Verringerung der Schadstoffbelastung der Luft dienen heute zur Analyse meist technische Geräte auf Grund der notwenigen Messgenauigkeit und Wertevergleichbarkeit.

Dennoch erleben die Pflanzen zur Zeit eine Renaissance als Umweltindikatoren ganz anderer Art. Die langzeitliche Veränderung von Lebensräumen im Zusammenhang mit ökologischen Standortfaktoren machen Pflanzen und Pflanzengesellschaften erneut zu up-to-date-Indikatoren.

Dabei ist es nicht ungewöhnlich, dass bei den neuerlichen Betrachtungen auf historische Grundlagen zurückgegriffen wird. Bereits in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte ELLENBERG ein System von Zeigerwerten, das auf dem Wissen der Botaniker über das „ökologische Verhalten“ fast aller Gefäßpflanzen Mitteleuropas an ihren Standorten in ihren natürlichen Gesellschaften beruhte. Etwa 2700 Gefäßpflanzen ordnete ELLENBERG auf einer 10- bis 12-teiligen Skala Zahlenwerte zu, die das ökologische Verhalten der einzelnen Arten gegenüber spezifischen Umweltfaktoren wie Licht, Temperatur, Kontinentalität, Wasserversorgung, Bodenreaktion und Nährstoffen charakterisieren.

Diese Zeigerwerte wurden in aktuellen englischen Studien zum ökologischen Wandel (ecological change) messtechnisch erhobenen Standortbedingungen gegenübergestellt. Es konnte eine hervorragende Korrelation festgestellt werden, die die Zeigerwerte hinsichtlich der Veränderung von Lebensräumen erneut zu feldbotanisch wichtigen Grundlagen machen.

Als weniger relevante, sekundäre Zeigerwerte hatte ELLENBERG auch so genannte Salzzahlen eingeführt, die die Anpassung der halobionten Pflanzen an ihre Standorte charakterisieren sollten. Die Salzzahlen dokumentieren, wie hoch der Versalzungsgrad der jeweiligen Wuchsorte ist. Dennoch stehen die Salzzahlen unter mehreren besonderen Aspekten, die sie ganz wesentlich von den „Haupt-Zeigerwerten“ unterscheiden.

Während z. B. eine hohe Nährstoffzahl nach ELLENBERG die Affinität der jeweiligen Art zu einem entsprechenden (N-) Gehalt am Standort widerspiegelt, charakterisiert die Salzzahl grundsätzlich die Toleranz einer halobionten Art gegenüber dem standörtlich vorhandenen Zellgift Kochsalz. Da diese Toleranz je nach Art und ökologischer Anpassung auf bestimmten, sehr differenzierten Anpassungsmechanismen beruht, kann dieser Toleranzwert allerdings nicht als absolut charakteristisch – also als Indikatorwert an sich - gelten.

Viele Untersuchungen zu standörtlichen Veränderungen natürlicher und anthropogener Ursache haben gezeigt, dass insbesondere zwischen Salzgehalt und Stickstoffgehalt des Bodens eine sehr sensible Beziehung besteht. Viele stickstoffliebende Arten, insbesondere der Chenopodiaceae weisen eine schwache bis starke Salztoleranz auf. Auch anhand der ELLENBERGSchen Nährstoffzahlen und Salzzahlen für bestimmte Arten wird dieses Phänomen deutlich. Im Ergebnis kann man annehmen, dass bei zunehmender Eutrophierung salzbeeinflusster Standorte auch geeignete Wuchsbedingungen für stickstoffliebende, salztolerante Arten bestehen. Diese besitzen in Bezug zudem die „unangenehme“ Eigenschaft, durch Starkwüchsigkeit bei hohem Blattflächenindex eine große Standortkonkurrenz zu entwickeln. So kann eine Standortverdrängung der „echten“ Salzpflanzen entstehen, die erst ein entsprechend hoher Bodensalzgehalt verhindert. Die Praxis bestätigt diese Annahme und es wird zunehmend deutlich, dass damit die Verdrängung insbesondere solcher Arten verbunden ist, die eine schwache Salztoleranz bei geringer Konkurrenzstärke besitzen. Hochgradig salztolerante Arten sind durch Eutrophierung fast nicht betroffen.

Grundsätzlich ergibt sich aus diesen Überlegungen, dass eine Eignung halobionter Arten als Bioindikatoren ausschließlich im Zusammenhang mit dem Nährstoffgehalt des Standorts zu betrachten ist.

Im Gebiet der Bodeaue, die wie jede Flussauere einem hohen natürlichen Nährstoffeintrag unterliegt, gestaltet sich das Lebensraum-Monitoring mit halobionten Indikatorpflanzen wegen der genannten besonderen Bedingungen zumindest als schwierig.

Dipl.-Biol. CHRISTIAN BANK, Baumeckerstr. 25, 39418 Staßfurt – Ch.Bank@onlinehome.de

„Salzfliegen“ als Bioindikatoren – Sachsen-Anhalts Verantwortung zur Erhaltung?

STARK, A. – Halle (Saale)

Das im zentralen Teil Deutschlands befindliche Bundesland Sachsen-Anhalt hat eine reichhaltige Naturlandschaft aufzuweisen. Von dem ganz im Westen gelegenen Brocken, dem höchsten Gipfel des Harzes, wird das Relief nach Norden, Westen und Süden über das Hügelland, das Mittelgebirgsvorland bis in das Tiefland immer flacher. Große Flüsse, wie Elbe und Saale durchfließen das Land und bilden Talauen und Niederungslandschaften. Dem Schutz dieser landschaftlichen Vielfalt versucht man - wie in anderen Bundesländern auch - durch ein Netz von Schutzgebieten gerecht zu werden. Die besondere Verantwortung, die ein Land wie Sachsen-Anhalt für den Schutz seiner Ressourcen trägt, wird auch dadurch geprägt, welche Besonderheiten seine Biodiversität, also die Mannigfaltigkeit oder biologische Vielfalt aufzuweisen hat (STARK 1996a). Man wird bei fast allen Gruppen von Wirbeltieren und Gefäßpflanzen, aber auch einigen Taxa der Wirbellosen, wie z. B. den Tagfaltern oder Weichtieren recht genaue Angaben zum Bestand der Arten und sogar zur Verbreitung eines Großteils ihrer Vertreter machen können. Von einigen taxonomischen Gruppen allerdings kann man immer noch nicht genau sagen, welche Artenzahlen unser Bundesland beherbergt.

Zu diesen zählen die meisten der fast 120 aus Deutschland gemeldeten Familien von Zweiflüglern oder Dipteren (SCHUMANN et al. 1999). Mittlerweile weiß man jedoch, dass einzelne Arten aus bestimmten Familien in Sachsen-Anhalt ihren bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt besitzen. Zu ihnen zählt beispielsweise die Langbeinfliege *Campsicnemus magius*. Von den mittlerweile 225 Langbeinfliegenarten, von denen aktuelle Vorkommen in Sachsen-Anhalt belegt sind (STARK 2004), haben viele eine Vorliebe für salzhaltige Gewässer oder sind sogar in ihrem Vorkommen von diesen abhängig. Manche weisen hier auch besonders individuenreiche Populationen auf. Solche aus dipterenkundlicher Sicht sehr artenreichen Biotope finden sich an den großflächigen Binnenlandsalzstellen im Mansfelder Land (ehemaliger Salziger See, STARK 2000) und im Staßfurter Raum (BANK & SPITZENBERG 2001).

Auch bestimmte Arten der Familien der Ephydriidae (Sumpf- oder Weitmaulfliegen), Sphaeroceridae (Dungfliegen) und Chyromyidae finden sich vornehmlich an Salzstellen. Aus der letztgenannten Familie konnte Material vom Salzigen See und Salzstellen Thüringens (leg. Bährmann) einer erst kürzlich aus Sardinien und Frankreich beschriebenen *Aphaniosoma*-Art zugeordnet werden (EBEJER 2005, BÄHRMANN, i. Dr.).

Unter den Hybotiden oder Rennraubfliegen gibt es eine Art (*Tachydromia schnitteri*), die 1997 aus Sachsen-Anhalt beschrieben worden ist (STARK 1996b) und die auf Grund ihrer Flugunfähigkeit nur ein geringes Verbreitungspotential besitzt. Zudem ist sie in ihrem Vorkommen auf Sandtrockenrasen beschränkt. Mittlerweile ist sie von einem zweiten Fundort nahe Aseleben bekannt geworden (STARK, unpubl.). Man kann annehmen, dass es sich bei dieser Art um eine in Sachsen-Anhalt endemische Diptere handelt! In der Gattung *Tachydromia* gibt es offensichtlich mehrere Arten mit sehr kleinem Areal oder aber mit sehr isolierten Vorkommen. Es ist auch zu vermuten, dass sich diese Gattung noch in Radiation befindet, wobei auch Arten nacheiszeitlich entstanden sein können. Ein weiteres Beispiel ist die erst kürzlich aus Schottland beschriebene *T. edenensis* (HEWITT & CHVÁLA 2002) von der erst unlängst einige Exemplare an der Mulde gefunden wurden (STARK, unpubl.).

Bei diesen Dipteren, aber auch bei den erwähnten Langbeinfliegenarten, fokussieren sich in besonderer Weise die Anforderungen an den Naturschutz: Sandtrockenrasen beispielsweise können nur dann erhalten werden, wenn man Prozessschutz betreibt und Sukzessionen immer wieder neu anlaufen lässt. Andere auf diesen Biotoyp spezialisierte Arten profitieren von diesen Maßnahmen ebenfalls. Schließlich sollte man versuchen, Genaueres über die Lebensweise und die tatsächliche Verbreitung solcher Arten herauszufinden. Hier öffnet sich ein weites Feld für die Freizeitentomologen, die in Zeiten des Rückzuges der Universitäten aus der organismischen Biologie sozusagen im Alleingang wertvolle Beiträge zu Fragen der Ökologie, der Faunistik und des Naturschutzes leisten können und müssen. In Fachgruppen wie jener für Faunistik und Ökologie Staßfurt, der ich an dieser Stelle herzlich zu ihrem 35. Jubiläum gratulieren und für die zukünftige Arbeit viel Erfolg wünschen möchte, finden diese Experten Heimstatt und ein Forum des Austausches mit Gleichgesinnten.

- BÄHRMANN, R. (im Druck, 2006): Beitrag zur Kenntnis der Chyromyidae (Diptera) in Mitteldeutschland. – *Studia dipterologica* 13.
- BANK, C. & D. SPITZENBERG (2001): Die Salzstelle Hecklingen. Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnenlandsalzstellen in Deutschland. – Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt, 87 S.
- EBEJER, M. J. (2005): A contribution to the knowledge of the Chyromyidae (Diptera) of Italy with description of a new species of *Aphaniosoma* BECKER. – *Revue Suisse de Zoologie* 112: 859-867; Genève.
- HEWITT, S. M. & M. CHVÁLA (2002): Description of a new Western-European *Tachydromia* species (Diptera: Hybotidae) of the *Tachydromia connexa*-group. – *Br. J. ent. nat. hist.* 15: 65-70.
- SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (Hrsg.)(1999): *Fauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands.* – *Studia dipterologica*, Halle (Saale), Supplement 2, 354 S.
- STARK, A. (1996a): Besonderheiten der Dipterenfauna Sachsen-Anhalts -eine Herausforderung für den Natur- und Umweltschutz. – *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt* 21: 100-108.
- STARK, A. (1996b): Eine neue brachyptere *Tachydromia* aus Deutschland und Diskussion ihres Indikatorwertes für alte Dünengebiete im Binnenland (Diptera, Empidoidea, Hybotidae). – *Studia dipterologica* 3(2)[ersch. 1997]: 300-310; Halle (Saale).
- STARK, A. (2004): Rote Liste der Langbeinfliegen (Diptera: Dolichopodidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt* 39: 410-416.

Dr. ANDREAS STARK, Seebener Str. 190, 06114 Halle/Saale – stark@ampyx-verlag.de

Wasserkäfer als Qualitätsanzeiger des Gewässerzustandes

SPITZENBERG, D. – Hecklingen

Im Gegensatz zu den überwiegend nomenklatorisch eindeutig abgegrenzten Coleopteren (z.B. Laufkäfer, Rüsselkäfer) integrieren die „Wasserkäfer“ oder „Schwimmkäfer“ Arten aus unterschiedlichen Familien. Gemein ist ihnen lediglich eine dauernde (einschließlich Imagines) oder auch nur zeitweise (vornehmlich Larvalstadium) Entwicklung in limnischen Habitaten. Dabei werden (oftmals artspezifisch scharf abgegrenzt) eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume, die vom semisubterranean Vorkommen in Quellbereichen bis hin zum Vorkommen in größeren Seen reichen, besiedelt.

Wie von mehreren Autoren in jüngerer Zeit angemerkt, ist diese Artengruppe vor allem auf Grund der in Gewässern stattfindenden Larvalentwicklung zweifelsfrei geradezu prädestiniert, eine Funktion als „Bio-Indikator“ zu erfüllen. Damit sollte sie bevorzugt Eingang in die Abwägung planungsrelevanter Vorhaben finden. Gerade auch die aus den Jahren der Profilierung der Fachgruppe „Faunistik und Ökologie“ resultierende Hinwendung zu terrestrischen und insbesondere zu limnischen Bio-Indikatoren zeigt recht früh das diesbezüglich bestehende Potenzial auf.

Lange Zeit wurde diese Eignung der Artengruppe - nicht zuletzt auch durch eine z. T. nicht einfache Determination, zu geringe Kenntnisse der Entwicklungsansprüche und letztlich eine sehr geringe Zahl von Spezialisten - ignoriert bzw. nicht ausreichend berücksichtigt. Diese Defizite sind überwiegend abgebaut. Es existieren sowohl gute Bestimmungsschlüssel als auch hinreichende Kenntnisse zu den Ansprüchen. Auch hat sich kontinuierlich die Bearbeiter- und Spezialistenzahl erhöht. Als Bestätigung dafür soll auch die nunmehr seit Jahren existierende „Arbeitsgruppe Wasserkäfer“ gelten, die sowohl einen Informationsaustausch regionaler Erkenntnisse gewährleistet, als auch bundesweite Aktivitäten (wie die Erstellung der Roten Liste Deutschlands) leistet.

Darauf basierend sollen die nunmehr im Laufe eines viertel Jahrhunderts erworbenen Kenntnisse der Bewertung von „Wasserkäfer“ für den Zustand von Gewässern dargestellt werden und soll auf spezifische Schwerpunkte unter dem Aspekt der Umsetzung von NATURA 2000 eingegangen werden.

Wasserkäfer, speziell Arten der Familie Hydrophilidae (Wasserfreunde) und Helophoridae (Furchenwasserkäfer) sind vielfach als gute Flieger bekannt und somit verschiedentlich sehr zahlreich z. B. bei Lichtfängen vertreten. Zwar dokumentiert dieses Verhalten eine hohes Anpassungs- und Ausbreitungsverhalten, lässt jedoch eine Eignung als Bio-Indikator fraglich werden. Es sind daher nur wenige Arten dieser Familien, die eine sehr enge ökologische Präferenz besitzen und somit als Bio-Indikator in Betracht kommen. Diese Spezifität manifestiert sich dabei vornehmlich im thermischen (*Limnoxenus niger*) und im salinen Bereich (*Paracymus aeneus*, *Enochrus halophilus*).

Anders hingegen bei den Arten der Familie Hydraenidae (Langtaster-Wasserkäfer) und auch Gyrinidae (Taufkäfer). Vor allem die zur ersteren Familie gehörenden rheophilen Arten der Gattung Hydraena und Ochthebius bevorzugen überwiegend unbelastete Fließgewässer bei überwiegend vollständiger Lebensweise in diesen. Die ökologischen Präferenzen weisen hier einen Schwerpunkt hinsichtlich des Sauerstoffgehaltes der Wasserkörper (korrespondierend insofern mit Nähr- und Schadstoffeintrag) und der Temperatur (teils kaltstenotherm, teils wärmebetont) auf.

Die ausschließlich (bei uns in Mitteleuropa) aquatisch lebenden Arten der Familie Dytiscidae, die klassischen Schwimmkäfer, beinhalten einige hervorragende Indikatorarten, die besonders hinsichtlich mooriger (z. B. *Hydroporus obscurus*) oder acider Habitats (*Hydroporus angustatus*) eine gute Eignung aufweisen. Im begrenzten Umfang sind hier auch Arten mit krenaler und / oder semisubterranean Lebensweise zu finden (*Hydroporus longulus*, *Hydroporus ferrugineus*).

Von ganz besonderer Bedeutung bei der Indikation von Gewässern sind Arten sommerwarmer Fließgewässer. Gerade die Arten der Tieflandsbäche oder -flüsse (potamale Lebensräume) sind durch anthropogene Aktivitäten in einem hohen Grade gefährdet bzw. bereits seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesen. Hervorzuheben ist hierbei die Mulde im Unterlauf, die vor Jahrzehnten eine interessante und heute in Deutschland aber auch in Mitteleuropa überaus seltene Wasserkäfergemeinschaft beherbergte.

Im Fazit ist ein hoher Anteil der unterschiedlichen Familien zuzuordnenden „Wasserkäfer“ aufgrund der bestehenden Lebensweise für die Indikation limnischer Habitats (sowie Biotop-Typen) gut geeignet. Insofern lässt sich durchaus eine Aufwertung dieser Artengruppe im Zusammenhang mit dem international geforderten Erhalt der Biologischen Vielfalt und der Umsetzung des europäischen Netzwerkes NATURA 2000 zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume herstellen.

DIETMAR SPITZENBERG, Zur Tonkuhle 53, 39444 Hecklingen – SpitzenbergDiet@aol.com

Libellen als Nachhaltigkeitsindikatoren für die ökologische Gewässerqualität

MÜLLER, J. – Magdeburg

Für die Libellen sind spezifische Habitat-Strukturen (Ökomorphologie) der Gewässer meist wichtiger als die Qualität des Wassers. Letztere kann in größerer Breite schwanken (z. B. hinsichtlich pH-Wert oder Wassergüte – ab β -mesosaprob = Güteklasse II-III meist gut verträglich). Die Temperatur des Wassers als Lebensraum der Larven spielt demgegenüber eine entscheidendere, z. T. sogar begrenzende Rolle für deren Entwicklung. Im Zusammenhang mit einer Klimaerwärmung ist deshalb mit neuen Entwicklungsmöglichkeiten für Wärme liebendere Arten zu rechnen. Da die Libellenlarven im Medium Wasser bis zu mehreren Jahren leben müssen, indizieren sie die langfristige (also nachhaltige) ökologische Eignung des Lebensraumes besser als manche schnell erstellte chemische Wasseranalyse. Langfristig gleichgerichtete Aussagen durch derartige Indikator-Organismen (s. auch Saprobien-system) sind deshalb aussagekräftiger als andere (chemisch-physikalische) Meßmethoden.

Für die Libellen ist deshalb mit folgendem **Indikator-System** (weiterentwickelt nach DONATH 1987) zu arbeiten, wobei für Sachsen-Anhalt die Arten (geordnet in ökologische Gilden) mit den entscheidenden ökologischen Valenzen genannt werden:

Rheophile Fließwasser-Arten: *O. bidentata* (sandig/steiniger Feingrund des Oberlaufs – als Leitart für Quellsümpfe geeignet), *G. flavipes* (sandiger Feingrund der Flüsse – als Leitart für sandige Uferzonen geeignet), *O. boltoni* (euryhypis in detritusreichem Feingrund), *C. virgo* (kaltstenotherm bei Uferried mit überhängendem Blattwerk), *C. splendens* (Wasserried u. Schwimmrassen);

Thermophile Fließwasser-Arten: *O. brunneum* (offener Feingrund, freie besonnte Ufer – Leitart für besonnte offene Gräben), *O. coerulescens* (offener Feingrund bei lockerem Wasser- u. Uferried), *C. mercuriale*, *C. ornatum* (lockeres Wasserried bei Quellwasserzutritt – Leitart für Quellwassereinfluß), *S. pedemontanum* (lockeres Wasserried – Anzeiger für „Meliorationsgräben“);

Stenöke Fließwasser-See-Arten: *G. vulgatissimus* (detritusreicher Feingrund, Ufergehölz, bewegtes Wasser an Uferzone), *L. fulva* (lockeres Wasserried);

Euryöke Fließwasser-See-Arten: *P. pennipes* (Wasserried, Schwimmrassen, vegetationsreich), *S. metallica* (Grund- u. Tauchrasen, freie, beschattete Uferstellen);

Stenöke See-Arten: *G. pulchellus* (offener Feingrund), *A. parthenope* (Wasserröhricht, Grund- u. Tauchrasen);

Säuretolerante See-Arten: *E. bimaculata* (Grund- u. Tauchrasen, Ufergehölz);

Moor-See-Arten: *A. isocoles* (Leitart für großflächiges Wasserröhricht), *L. albifrons* (Schwimmrassen);

Stenöke Moor-Arten: *A. subarctica* (Leitart für Schwingmatten, stenohyps: nur hochmontan bis subalpin), *L. dubia* (Schwingmatten), *S. arctica*, *C. tenellum*, *L. rubicunda* (Schwingmatten, Wasserried), *S. alpestris* (ebenda, aber: stenohyps nur hochmontan bis subalpin);

Euryöke Moor-Arten: *L. virens*, *C. hastulatum*, *A. juncea*, *S. danae*, *L. pectoralis* (Schwingmatten, Wasserried);

Moor-Tümpel-Arten: *S. flavomaculata*, *S. flaveolum* (flaches Uferried, Wasserried);

Stenöke Tümpel-Arten: *L. barbarus*, *A. affinis* (Leitarten für lockeres Ufer- u. Wasserried, zeitw. austrocknend), *I. pumilio* (offener Feingrund in lockerem Ufer- u. Wasserried), *L. dryas* (dichtes Ufer- u. Wasserried);

Euryöke Tümpel-Arten: *L. depressa* (offener Feingrund, freie Ufer), *S. depressiusculum* (dichtes Ufer- u. Wasserried);

Stenöke Weiher-Arten: *C. lunulatum* (Wasserried, Wasserröhricht), *E. viridulum* (thermophil bei Schwimmrassen).

Euryöke Weiher-Arten (*L. viridis*, *S. fusca*, *A. cyanea*, *A. imperator*, *S. sanguineum*, *S. striolatum*) und Ubiquisten (*L. sponsa*, *C. pulchellum*, *C. puella*, *I. elegans*, *E. cyathigerum*, *E. najas*, *B. pratense*, *A. mixta*, *A. grandis*, *L. quadrimaculata*, *C. aenea*, *O. cancellatum*, *S. vulgatum*) sind zu spezieller Indikation wenig geeignet.

Die Feuerlibelle *Crocothemis erythraea* indiziert als Neubürger mediterraner Herkunft (infolge Klimaerwärmung wie zuvor *A. affinis*) besonders wärmebegünstigte, vegetationsreiche Gewässer.

Dr. JOACHIM MÜLLER, Frankefelde 3, 39116 Magdeburg – FauOek.JMueller@t-online.de

Geradflügler als Bioindikatoren der Landnutzung

WALLASCHEK, M. – Halle/Saale

Heimische Geradflügler (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) liefern zahlreiche zoogeographische, zooökologische, populationsökologische und naturschutzfachliche Parameter (Indikatoren), die sich zur Bioindikation eignen, mit denen also Zustände und Veränderungen ihrer Umwelt angezeigt werden. Als Beispiele seien die Lage von Beständen zum Arealrand oder zu Verbreitungslücken, weiter Vertikalverbreitung, Distributionsgrad, Dispersion, Häufigkeit und Vagilität einer Art in einem bestimmten Gebiet, Artenzahlen unter Wahrung ökosystemarer, räumlicher und zeitlicher Bezüge, der Vollständigkeitsgrad von charakteristischen Artengruppen oder die jeweils aktuelle Rote Liste des Landes genannt.

In Sachsen-Anhalt existiert für den Schluss vom Zustand und der Dynamik der Geradflügler-Faunen und -Zönosen auf Zustände und Veränderungen ihrer Umwelt in den meisten Fällen eine hinreichend genaue und nachvollziehbare Grundlage im aktuellen Kenntnisstand über Biogeographie, Ökologie und Bionomie der Geradflüglerarten und -zönosen. Gerade eben ist ein Verbreitungsatlas der Geradflügler Sachsen-Anhalts erschienen, in dem sich ausführliche Informationen und Hinweise auf die regionale Literatur zu diesen Themen finden.

Vor diesem Hintergrund werden zunächst Beispiele für die Bioindikation mit Geradflüglern auf den verschiedenen Organisationsstufen des organismischen Lebens gebracht. Hierzu gehört etwa die bei *Chorthippus biguttulus* nachgewiesene Reaktion auf Stickstoffdünger (biochemisch-physiologische Ebene), die Abweichungen in Körpergröße und -färbung bei isolierten Populationen von *Oedipoda caerulescens* (morphologische Ebene), die Ausbreitung von *Phaneroptera falcata* in Mitteldeutschland im Laufe der letzten Jahrzehnte als Folge der nachlassenden Nutzungsintensität von Trockenbiotopen und von Flächenstillegungen (faunistisch-chorologische Ebene), die Folgen der Sukzession von Silbergrasfluren im Land Schollene für die Zusammensetzung der Heuschreckengemeinschaften (zönotische Ebene), die massive Veränderung der Heuschreckenzone durch das Brachfallen von Äckern im Altenburg-Zeitzer Lößgebiet als Ausdruck der Veränderung der gesamten Biogeozönose (biogeozönotische Ebene) oder der komplette Austausch der Geradflüglergemeinschaften durch die Erschließung eines Braunkohletagebaues (landschaftliche Ebene).

Desweiteren werden historische und aktuelle Beispiele für die Bioindikation der Landnutzung mit Geradflüglern zusammengestellt. So spiegelt etwa die Veränderung des Mengenverhältnisses zwischen *Blatta orientalis* und *Blattella germanica* im 20. Jahrhundert die Veränderungen in der Bauweise von Gebäuden in Hinsicht auf Raumstrukturen, Mikroklimata und Ausbreitungswege wider. Die zurückgehende Zahl und oft auch Verbreitung von Heuschreckenarten, die Schäden in der deutschen Landwirtschaft bzw. Forstwirtschaft verursachen können, zeigt sowohl den Wandel in den Methoden des Feldbaus (z.B. Tiefpflügen, Mineraldünger, Biozide) bzw. der Aufzucht von Jungbäumen (Verschwinden kleiner Forst-Baumschulen) als wahrscheinlich auch den Landschaftswandel (z.B. Rückgang extensiv genutzter Trockenbiotope bzw. fließender Wald-Offenland-Grenzen oder von Offenflächen im Wald).

Aus der momentanen Verbreitung oligo- bis mesohemerober Geradflüglerarten in Sachsen-Anhalt lassen sich die Schwerpunkte der intensiven Feld- und Grünlandwirtschaft bzw. die Landschaften mit hohem Anteil naturnaher Lebensräume ablesen. An Hand der Struktur der Geradflüglerfaunen und -zönosen können die für sie wesentlichen ökologischen Faktoren und deren Veränderungen in wichtigen Biotoptypen wie Magerrasen, Heiden und Ackerbrachen, Grünland, Wäldern und Gehölzen indiziert werden. Für die Folgen einiger landschaftlicher Veränderungen, wie z.B. die Extensivierung im Grünland, lassen sich begründete Prognosen für die Entwicklung der Geradflüglerfaunen und -zönosen aufstellen.

Dr. MICHAEL WALLASCHEK, Agnes-Gosche-Str. 43, 06120 Halle/Saale – drmwallaschek@aol.com

Vogelmonitoring zur Nachhaltigkeitsindikation der Artenvielfalt

FISCHER, S. – Steckby

Im März 2002 verabschiedete die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie. Anhand von 21 Indikatoren, von der Staatsverschuldung über Gleichberechtigung bis zu Klimaschutz und Artenvielfalt, soll regelmäßig überprüft werden, ob die Entwicklung in der Bundesrepublik nachhaltig ist.

Neben den Indikatoren „Flächeninanspruchnahme“ und „ökologischer Landbau“ ist der Indikator der Artenvielfalt einer der drei naturschutzbezogenen Indikatoren.

Aufgrund der weiten Verbreitung von Vogelarten in allen relevanten Lebensräumen, der im Vergleich zu anderen Artengruppen guten Kenntnis von Verbreitung, Häufigkeit und Ökologie der Vögel sowie des großen Potenzials ehrenamtlicher Vogelzähler füllen ausschließlich Vogelarten der sechs Lebensraumtypen Agrarland, Wälder, Siedlungen, Gewässer, Küsten/Meere und Alpen den Indikator der Artenvielfalt.

Um die Nachhaltigkeit der Entwicklung zu überprüfen, wurden sowohl auf Bundesebene als auch in Sachsen-Anhalt durch Experten für jede der im Indikator vertretenen Vogelarten Zielwerte der Brutbestände für das Jahr 2015 abgeschätzt. Dabei galt als Voraussetzung, dass sowohl in der Land- und Forstwirtschaft als auch in der Siedlungsentwicklung Kriterien nachhaltigen Wirtschaftens eingehalten werden.

So schätzten die Ornithologen Sachsen-Anhalts beispielsweise ein, dass der Bestand der Grauammer bei nachhaltiger Agrarraumnutzung von derzeit 2500 Revieren auf 3500 Reviere im Jahr 2015 um 40 % anwachsen wird.

Um jährlich abzuschätzen, ob die Ziele erreicht oder aber verfehlt werden und entsprechend gegengesteuert werden müsste, ist die regelmäßige Erfassung der Vogelbestände (Monitoring) nötig. Dies erfolgt in Sachsen-Anhalt in enger Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Vogelschutzwarte und ehrenamtlichen Ornithologen.

Zum Monitoring der Vogelbestände sind Bund und Länder entsprechend verschiedener internationaler Richtlinien und Konventionen (EU-Vogelschutzrichtlinie, Ramsar-Konvention, Bonner Konvention) und nach Naturschutzgesetz verpflichtet. Das Land Sachsen-Anhalt kommt dieser Verpflichtung nach, indem es den Kartierern Aufwandsentschädigungen zahlt, Auswertungen finanziert und die Programme über die Staatliche Vogelschutzwarte organisiert.

Je nach Verbreitung und Häufigkeit der Arten werden dazu unterschiedliche Ansätze genutzt. Seltene Arten und Arten, für die es ein gutes Betreuernetz im Lande gibt, z.B. Seeadler, Weißstorch und Kranich, werden vollständig und flächendeckend im Lande erfasst. Die Erfassung der häufigen Arten, z.B. Feldlerche, Singdrossel und Tannenmeise, wird im Rahmen des Monitorings von Vögeln der Normallandschaft über ein Probeflächennetz realisiert. Die mittelhäufigen Vogelarten, die also weder so selten sind, dass sie komplett erfasst werden könnten, noch so häufig sind, dass sie repräsentativ über ein Probeflächennetz erhoben werden könnten, werden bislang über die Sammlung von unplanmäßig erhobenen Daten erfasst und sollen zukünftig über ein Zählgebietsmonitoring erhoben werden.

Im Vortrag werden die in Deutschland und Sachsen-Anhalt laufenden Vogelmonitoring-Vorhaben und das Brutvogelatlasprojekt ADEBAR vorgestellt, Beispiele gezeigt und um intensive Mitarbeit an den Programmen geworben.

STEFAN FISCHER, Staatl. Vogelschutzwarte im LAU, Zerbster Str., 39264 Steckby
fischer@lau.mlu.lsa-net.de

Bibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus 35 Jahren FG Faunistik und Ökologie Staßfurt

zusammengestellt von JOACHIM MÜLLER

Auf der Grundlage und in Ergänzung zu den Beiträgen über die Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt (MÜLLER 1977, 1982, 1998, 2001) und zur Geschichte und Bibliographie der entomofaunistischen Forschung im Raum Magdeburg in den Jahren zwischen 1971 und 1993 (MÜLLER 1993) soll hier die 35-jährige Tätigkeit ihrer ehrenamtlichen naturkundlichen (Heimat-)Forschung einschließlich anderer wissenschaftlicher Arbeiten ihrer Mitglieder als Ergebnisbericht in Form einer Bibliographie der naturwissenschaftlichen Publikationen vorgelegt werden.

Unser Publikationsorgan „halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt“ hat sich inzwischen – wir sind bei Nr. 50 (!) - dank des eifrigen Bemühens unseres Redakteurs WOLFGANG GRUSCHWITZ, Staßfurt, zu einer Fundgrube von bemerkenswerten Nachweisen zur Flora und Fauna verschiedener Naturräume (insbesondere Sachsen-Anhalts) entwickelt. Dies rechtfertigt es, zum 35. Jahrestag unseres Bestehens hier diese Arbeitsbilanz interessierten Fachkreisen zusammenfassend vorzulegen.

Diese Bibliographie enthält 48 Arbeiten zur Pflanzenwelt und Pilzflora, über 300 entomofaunistische Beiträge, davon 112 zu Libellen (Odonata), 31 zu Heuschrecken (Saltatoria), 18 zu Wanzen (Heteroptera), 86 zu Käfern (Coleoptera), 8 zu Lausfliegen (Hippoboscidae), 8 zu Fledermausfliegen (Nycteribiidae) und 10 zu Flöhen (Siphonaptera) sowie 63 ornithologische Arbeiten und 107 Beiträge zu anderen ökologischen Sachgebieten sowie 17 Laudationes.

Hier nicht enthalten sind avifaunistische Beiträge unserer FG-Mitglieder aus älteren Ornithologischen Mitteilungsblättern der Ornithologischen Arbeitskreise „Börde“ (Nr. 1/1965 bis Nr. 5/1966) und „Mittelbe-Börde“ (ab Nr. 6/1966 bis Nr. 23/1971) (in Kurzfassungen online in: „www.laus-miller.de“) und in alten (hektographierten) FG-Mitteilungsblättern (FGFÖ Nr. 1 – 32 / 1988), die aber ausdrücklich noch als historisch durchaus wertvolle Quellen für ältere (insbesondere avi-)faunistische Nachweise erwähnt werden sollen. Ebenfalls nicht aufgenommen wurden hier Publikationen fremder Autoren über unser Gebiet oder andere Publikationen fremder Autoren (z. B. Salzstellen außerhalb unseres Staßfurter Salzlandes) in unserem Mitteilungsblatt (s. auch „www.halophila.de“).

Um Platz zu sparen verwenden wir folgende Kurzformen für öfter zitierte Publikationsorgane:
 halophila = halophila, Mitteilungsblatt der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt (Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt - ISSN 1438-0781 – s. auch „www.halophila.de“);
 pedemontanum = pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA – s. auch: „www.laus-miller.de“).

Adler, J. (2004): Ornithologische Beobachtungen 2003 in und um Neundorf (Anhalt): Waldohreulen, Bienenfresser, Kraniche. – halophila Nr. 47: 8.

Adler, J. (2006): Aus meinem ornithologischen Tagebuch für Neundorf und Umgebung (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 49: 7-8.

- Bank, C. (1987): Die aktuelle Salzvegetation im nordöstlichen Harzvorland unter besonderer Berücksichtigung der Salzstelle Hecklingen und ihre Entwicklung unter dem Aspekt anthropogenen Einflusses. Diplom-Arbeit, Univ. Halle
- Bank, C. (1998): Neue (alte) Salzstelle zwischen Rathmannsdorf und Hohenerxleben. – halophila Nr. 35: 5-8.
- Bank, C. (1999): Naturschutz - aber wie ? – halophila Nr. 39: 1-2.
- Bank, C. (1999): Pflanzenaufnahmen am Neusiedler See. – halophila Nr. 38: 2-3.
- Bank, C. & H.-U. Kison (1999): Zur Situation der Salzstelle Hecklingen in Vergangenheit und Gegenwart. - In: Brandes, D. (Hrsg.): Vegetation salzbeeinflusster Habitats im Binnenland. – Tagungsbericht des Braunschw. Kolloqu., 27.-29.11.1998: 95-110.
- Bank, C. & D. Spitzenberg (2001): Die Salzstelle Hecklingen. Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnenlandsalzstellen in Deutschland. – Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. 87 Seiten.
- Bank, C. (2006): Salz(-land)-Anzeiger in der unteren Bodeniederung und Vorschläge zum Halobionten-Monitoring. – halophila Nr. 50: 3-4.
- Bartels, R., Gruschwitz, W. & W. Kleinstaub (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 237-248.
- Bellstedt, R. & D. Spitzenberg (1994): Neue Nachweise des Wasserkäfers *Anacaena bipustulata* (MARSHAM, 1802) in Ostdeutschland (Col.; Hydrophilidae). – Ent. Nachr. Ber. 38: 203-204.
- Böhme, D. (unter Mitarbeit von F. Gohr, M. Hohmann, M. Jährling, W. Kleinstaub & L. Tappenbeck) (2004): Rote Liste der Eintags- und Steinfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 198-204.
- Ciupa, W. & J. Müller (1980): Wiederfund von *Calosoma auro-punctatum* HERBST (Col., Carab.) im Kreis Staßfurt. – Ent. Nachr. 24 (9): 143-144.
- Ciupa, W. (1983): Erneuter Nachweis von *Rhannus bicolor* (SCHR.) Col., Cerambycidae im Kreis Staßfurt. – Ent. Nachr. Ber. 26 (4): 179-180.
- Ciupa, W. (1986): Neuer und westlichster Fundort von *Opilo pallidus* (OLIVIER) für die DDR aus dem Bezirk Magdeburg (Col., Cleridae). – Ent. Nachr. Ber. 30 (3): 125.
- Ciupa, W. (1992): Kommentierte Carabiden-Artenliste für das NSG Salzstelle Hecklingen (Col.). Ent. Nachr. Ber. 36(4): 249-254.
- Ciupa, W. (1997): Halophile Carabiden des NSG "Salzstelle bei Hecklingen". – halophila Nr. 33: 2.
- Ciupa, W. (1998): Buntkäferfunde (Col., Cleridae) aus dem Altkreis Staßfurt. – halophila Nr. 35: 13.
- Ciupa, W., R. Geiter & W. Gruschwitz (1998): Der Laufkäfer *Ophonus subsinuatus* REY, 1886 - in Deutschland nur in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 35: 14-15.
- Ciupa, W. (1998): Kommentierte Laufkäfer-Artenliste (Col., Carabidae) der Salzstelle bei Hohenerxleben im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt). – Ent. Nachr. Ber. 42 (1/2): 51-54.
- Ciupa, W. (1998): Neu für die Carabidenfauna um Staßfurt: *Licinus depressus*. – halophila Nr. 36: 7.
- Ciupa, W. & W. Gruschwitz (1998): Käfer: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 36: 8.
- Ciupa, W., W. Gruschwitz, T. Pietsch & S. Schornack (1999): Käfer-Fundlisten (Coleoptera) von einigen Örtlichkeiten am Neusiedler See. – halophila Nr. 38: 6-8.
- Ciupa, W. (1999): Erstnachweis von *Bembidion decorum* im Altkreis Staßfurt. – halophila Nr. 39: 8.
- Ciupa, W. (1999): Damals (1): Wie sich Entomologen persönlich kennenlernten. – halophila Nr. 39: 19.
- Ciupa, W. & S. Schornack (1999): Die Laufkäfer (Col., Carabidae) der Westerwiese bei Unseburg im LSG „Bodeniederung“ (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 39: 6-7.
- Ciupa, W. (2001): *Amara quenseli* ssp. *silvicola* und *Harpalus autumnalis* - zwei seltene und für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt neue Laufkäfer (Col., Carabidae). – halophila Nr. 43: 8.
- Ciupa, W. (2003): *Amara lunicollis*, *Bembidion milleri* und *Dolichus halensis* (Col., Carabidae) – drei Laufkäferneufunde für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 45: 9.
- Ciupa, W. (2003): Ein Nachweis der Ohrenzikade *Ledra aurita* im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 45: 12.
- Ciupa, J. (2003): *Necrobia rufipes* (Col., Cleridae) beim Hundefutterkauf erbeutet. – halophila Nr. 45: 12-13.
- Ciupa, W. (2003): Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Brockengebiet in den Jahren 1984 bis 1989. – halophila Nr. 46: 7.
- Ciupa, W. (2004): Ein seltener Laufkäfer im LKr. Aschersleben-Staßfurt gefunden: *Ophonus stictus* Stephens, 1828 (Col., Carabidae). – halophila Nr. 47: 10.
- Ciupa, W. (2005): Carabidenfunde (Coleoptera, Carabidae) auf einer kleinen Salzstelle bei Dodendorf im Bördekreis (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 48: 12.
- Ciupa, W. (2005): Eigene Laufkäferfunde (Coleoptera, Carabidae) aus dem NSG „Salzstellen bei Sülldorf“ im Bördekreis (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 48: 14.
- Ciupa, W. (2006): Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Harz und dem Harzvorland (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 49: 20-21.
- Fachgruppe Faunistik und Ökologie (2002): Dr. Joachim Müller zur Vollendung des 60. Lebensjahres. – Ent. Nachr. Ber. 46 (3): 207-208.
- Geiter, R. (1989): Bemerkenswerte Blattkäferfunde und Erstnachweise für den Bezirk Magdeburg (Col., Chrysomelidae). – Ent. Nachr. Ber. 33 (2): 88-90.
- Geiter, R. (1989): Kommentierte Artenliste der höheren Pilze (Ascomyceten / Basidiomyceten) des auwaldähnlichen Gehölzes "Horst" an der Bode bei Staßfurt. – Abh. Ber. Mus. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XIV: 37-48.
- Geiter, R. (1993): *Hololepta plana* (Sulzer, 1775) – ein Massenfund im Naturpark Drömling (Col., Histeridae). – Ent. Nachr. Ber. 37 (2): 129.
- Geiter, R. (1997): *Pluteus aurantiorugosus* SACC. und *Pluteus umbrosus* FR. - zwei seltene Dachpilze im LSG Bode-Niederung. – halophila Nr. 33: 5.

- Geiter, R. (1997): Eine ungewöhnliche Bildungsabweichung am Fruchtkörper von *Clitocybe gibba* (Pers.: Fr.) Kummer. – halophila Nr. 34: 9.
- Geiter, R. (1997): Der Tintenfischpilz *Clathrus archeri* (Berk.) Dring im Hake. – halophila Nr. 34: 10.
- Geiter, R. (1997): *Pluteus aurantiorugosus* und *Pluteus umbrosus*, zwei seltene Dachpilze im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – Der Tintling 2 (1): 42.
- Geiter, R. (1997): Ungewöhnliche Bildungsabweichungen an Pilzen. – Der Tintling 4: 20-21
- Geiter, R. (1998): *Sericeomyces serenus* (FR.) Heinem. - ein für das Land Sachsen-Anhalt neuer Pilz aus der Familie Lepiotaceae. – halophila Nr. 35: 8.
- Geiter, R. (1998): *Tulostoma brumale* PERS.: PERS. und *Lykoperdon mammiforme* PERS. - zwei seltene Gasteromyceten im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 35: 9-10.
- Geiter, R. (1998): "Hallimasch" ist nicht gleich "Hallimasch." – halophila Nr. 35: 10.
- Geiter, R. (1998): Pilzportraits (1) : Schleierlinge. – halophila Nr. 36: 6.
- Geiter, R. & K. Gruschwitz (1999): Beiträge zur Makromycetenflora des LSG "Bodeniederung" (Sachsen-Anhalt). Teil 1: Der Restauenwald Wöhl bei Tarthun. – halophila Nr. 37: 4-7.
- Geiter, M. (1999): Aktuelle Meldung: Giftiger Pantherpilz im Hake gefunden. – halophila Nr. 39: 18.
- Geiter, R. (1999): Beiträge zur Macromycetenflora des LSG "Bodeniederung". 2. Teil: Der Restauenwald Große Holz bei Unseburg – halophila Nr. 39: 14-18.
- Geiter, R. (2000): Seltene Pilze aus dem LSG "Bode-Niederung" (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt 1. Anlaufender Egerlingsschirmling. – halophila Nr. 40: 6.
- Geiter, R. (2000): *Volvariella fuscidula* - ein bemerkenswerter Scheidling aus dem Hake. – halophila Nr. 41: 14-15.
- Geiter, R. (2001): Funde der Käferlarven-Kernkeule *Cordyceps entomorrhiza* im LSG "Bode-Niederung" (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 42: 7-8.
- Geiter, R. (2001): Seltene Pilze aus dem LSG "Bode-Niederung" (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 2. Derbfleischiger Schüppling. – halophila Nr. 42: 9.
- Geiter, R. (2002): Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 3. Cooke's Erdzunge. – halophila Nr. 44: 14-15.
- Geiter, R. (2003): Der Ringlose Butterpilz als Birkenbegleiter? – Der Tintling, SoH 1: 40-41.
- Geiter, R. (2003): Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 4. Flockenschuppiger Zärtling und Blasser Adermoosling. – halophila Nr. 45: 18-19.
- Geiter, R. (2003): Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 5. *Entoloma sericeodes* und *Clavaria kriegelsteineri*. – halophila Nr. 46: 12-13.
- Geiter, R. & D. Hanelt (2003): Die Pilzflora des Naturschutzgebietes Hake im Nordharzvorland (Sachsen-Anhalt) – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH 2: 1-42.
- Geiter, R. (2004): Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 6. *Inocybe fuscomarginata* – Erstnachweis für Sachsen-Anhalt – und andere Risspilze. – halophila Nr. 47: 13-15.
- Geiter, R. (2005): Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt. 7. *Inocybe glabrodisca* – Erstnachweis für Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 48: 15-16.
- Grosser, N. (zusammengestellt), (bearbeitet von K. Drechsler, F. Eichler, J. Gelbrecht, W. Heinicke, T. Karisch, P. Schmidt, R. Sutter, M. Weidlich), (unter Mitarbeit von O. Blochwitz, G. Doberitz, B. Heinze, J. Kellner, F.W. Könnecke, H. Lemm, K. Lotzing, R. Reinhardt, A. Schintelman, F. Schulz & P. Strobl) (1993): Rote Liste der Schmetterlinge des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Heft 9: 60-72.
- Gruschwitz, K. (1997): Kleinblütiger Steinklee *Melilotus indica* (L.) All. – halophila Nr. 33: 5.
- Gruschwitz, K. (1997): Distelbastard *Cirsium x reichenbachianum* Löhr. – halophila Nr. 33: 5.
- Gruschwitz, K. (1997): Sumpfgänsedistel *Sonchus palustris* L. – halophila Nr. 34: 8.
- Gruschwitz, K. (1997): Beifußblättriges Traubenkraut *Ambrosia artemisiifolia* L. – halophila Nr. 34: 9.
- Gruschwitz, K. (1998): *Lampionblume* im Moorbusch. – halophila Nr. 35: 3.
- Gruschwitz, K. (1998): Weiterer Fund des seltenen Orangeroten Dachpilzes. – halophila Nr. 36: 7.
- Gruschwitz, K. (1998): Portraits von wiedergefundenen Pflanzen um Staßfurt. – halophila Nr. 36: 14.
- Gruschwitz, K. (1999): Die Pflanzen und Tiere des Jahres 1999. – halophila Nr. 37: 1-2.
- Gruschwitz, K. (1999): Pflanzenfunde 1999: Bleiches Waldvöglein, Sanikel, Strand-Tausendgüldenkraut. – halophila Nr. 39: 11-12.
- Gruschwitz, K. (1999): Beitrag zum Vorkommen von Wildrosen und ihrer Verbreitung in und um Staßfurt. – halophila Nr. 39: 12-14.
- Gruschwitz, K. (2000): Biotop, Landschaft, Pflanzen und Tiere des Jahres 2000. – halophila, Staßfurt 40: 13.
- Gruschwitz, K. (2001): Biotop, Landschaft, Pflanzen und Tiere des Jahres 2001. – halophila, Staßfurt 42: 17.
- Gruschwitz, K. (2001): Pflanzenfunde 2000 um Staßfurt: Feinblättrige Schafgarbe, Mondraute, Graugrüne Rose, Saat-Labkraut. – halophila, Staßfurt 42: 18.
- Gruschwitz, K. & H.-U. KISON (2001): Staßfurt: Die untere Bodeniederung und die Erosionstäler um Hecklingen. - In: Botanische Streifzüge durch den Nordharz und sein Vorland. – Botanischer Arbeitskreis Nordharz e.V., Quedlinburg.
- Gruschwitz, K. (2001): Ein für die Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt erfolgreiches Jahr 2001. – halophila Nr.43: 1.
- Gruschwitz, K. (2002): Pflanzenfunde 2001 um Staßfurt: Zwerg-Goldstern, Blaugrüne Segge, Haarblättriges Laichkraut und Quirl-Salbei. – halophila Nr. 44: 13.
- Gruschwitz, K. (2002): Biotop, Landschaft, Pflanzen und Tiere des Jahres 2002. – halophila Nr. 44: 15.
- Gruschwitz, K. (2003): Pflanzenfunde 2002 um Staßfurt: Sprossendes Nelkenköpfchen und Acker-Filzkraut. – halophila Nr. 45: 18.

- Gruschwitz, K. (2003): Weitere Pflanzenfunde um Staßfurt: Beifußblättrige Ambrosie, Elb-Spitzklette und Ausdauernder Lein. – halophila Nr. 46: 15-16.
- Gruschwitz, W. (1987): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg. – Ent. Nachr. Ber. 31 (2): 85-86.
- Gruschwitz, W. (1989): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg (Col., Curculionidae), 2. Beitrag. – Ent. Nachr. Ber. 33 (3): 137.
- Gruschwitz, W. (1989): Flohnachweise im Kreis Staßfurt (Insecta, Siphonaptera). – Ent. Nachr. Ber. 33 (3): 138.
- Gruschwitz, W. (1990): Marienkäferfunde im Bezirk Magdeburg (Col., Coccinellidae). – Ent. Nachr. Ber. 34 (3): 142.
- Gruschwitz, W. (1997): Prachtkäfer (Buprestidae). – halophila Nr. 33: 2.
- Gruschwitz, W. (1997): Marienkäfer *Scymnus abietis* (Paykull, 1798). – halophila Nr. 33: 3.
- Gruschwitz, W. (1997): Säugetierfloh *Typhocerus poppei* Wagner, 1903. – halophila Nr. 33: 4.
- Gruschwitz, W. (1997): Rote Liste - Korrektur zu *Scymnus limbatus* Stephens, 1831. – halophila Nr. 34: 6.
- Gruschwitz, W. (1997): Die Prachtkäfer (Buprestidae) des Altkreises Staßfurt. – halophila Nr. 34: 7-8.
- Gruschwitz, W. (1997): Stand der Erfassung der Rüsselkäfer (Curculionidea) im Altkreis Staßfurt. – halophila Nr. 34: 8.
- Gruschwitz, W. (1998): Die Blütenmulmkäfer (Coleoptera, Anthicidae) im Staßfurter Gebiet. – halophila Nr. 35: 13-14.
- Gruschwitz, W. (1998): *Acalles*-Fund war angekündigt (Col., Curculionidae). – halophila Nr. 35: 15.
- Gruschwitz, W. (1998): Rüsselkäfer *Cycloderes pilosulus* endlich gefunden. – halophila Nr. 36: 6.
- Gruschwitz, W. (1998): Der Spitzmausfloh *Palaeopsylla soricis* auch im Staßfurter Raum. – halophila Nr. 36: 7.
- Gruschwitz, W. (1998): Liste bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesener Wanzen (Insecta, Heteroptera). – halophila Nr. 36: 9-13.
- Gruschwitz, W. (1999): Parthenogenese. – halophila Nr. 37: 8.
- Gruschwitz, W. (1999): Beitrag zur Wanzenfauna (Heteroptera) am Neusiedler See. – halophila Nr. 38: 8-9.
- Gruschwitz, W. (1999): Die bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Marienkäfer (Col., Coccinellidae). – halophila Nr. 39: 3-5.
- Gruschwitz, W. (1999): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) I. Cimberidae, Rhynchitidae, Attelabidae. – halophila Nr. 39: 9-11.
- Gruschwitz, W. & S. Schornack (1999): Käfer: Weitere Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 37: 8.
- Gruschwitz, W. & S. Schornack (1999): Die Stutzkäfer (Col., Histeridae) aus Staßfurt (Sachsen-Anhalt) und seiner nächsten Umgebung. – halophila Nr. 37: 9-11.
- Gruschwitz, W. (2000): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 1. Nachtrag. – halophila Nr. 40: 2-5.
- Gruschwitz, W. (2000): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). II. Apionidae. – halophila Nr. 40: 8-10.
- Gruschwitz, W. (2000): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). III. Curculionidae (Otiorynchinae, Brachyderinae, Tanymericinae, Leptopiinae). – halophila Nr. 41: 7-9.
- Gruschwitz, W. & R. Bartels (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61.
- Gruschwitz, W., Dietze, R. & S. Schornack (2000): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 44 (2): 133-136.
- Gruschwitz, W. (2001): Die Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt und das Internet. – halophila Nr. 42: 2-3.
- Gruschwitz, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 2. Nachtrag. – halophila Nr. 42: 6-7.
- Gruschwitz, W. (2001): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). IV. Curculionidae (Cleoninae, Cossoninae, Bagoinae, Tanyphyrinae, Erihrinae, Curculioninae). – halophila Nr. 42: 10-14.
- Gruschwitz, W. (2001): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). V. Curculionidae (Pissodinae, Molytinae, Rhynchophorinae, Cryptorhynchidae, Barinae, Zygopinae, Mecinae, Rhynchaeninae). – halophila Nr. 43: 20-24.
- Gruschwitz, W. (2002): *Anaspis palpalis* – für Sachsen-Anhalt neu und doch nichts Neues (Col., Scaptiidae). – halophila Nr. 44: 4-5.
- Gruschwitz, W. (2002): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) VI. Curculionidae (Ceutorhynchinae). – halophila Nr. 44: 6-12.
- Gruschwitz, W. (2003): *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* – zwei für die Fauna Sachsen-Anhalts neue Wanzen (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 11 (2): 81.
- Gruschwitz, W. (2003): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 3. Nachtrag. – halophila Nr. 45: 16-18.
- Gruschwitz, W. (2003): Käfer (Col., Staphylinidae; Chrysomelidae): Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 46: 14.
- Gruschwitz, W. (2003): Erstnachweis von *Strongylocoris atrocoeruleus* in Sachsen-Anhalt und in Thüringen (Heteroptera, Miridae). – Mitt. Thüringer Entomologenverband 10 (2): 12-13.
- Gruschwitz, W. & W. Kleinsteuber (2003): Heteroptera: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (Stand: 31.12.2003). – Heteropteron 17: 29.
- Gruschwitz, W. & L. Tappenbeck (2003): Auflistung der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera). – halophila Nr. 46: 1-4.
- Gruschwitz, W. & P. Görlicke (2005): 4.3 Wanzen (Heteroptera). - In: Autorenkollektiv: Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 13 (1): 15-22.
- Gruschwitz, W. (2005): Neue Rote Listen des Landes Sachsen-Anhalt unter Mitarbeit unserer Fachgruppe. – halophila Nr. 48: 8.

- Gruschwitz, W. & S. Schornack (2005): *Orthocerus clavicornis*, *Harmonia axyridis* und *Ceutorhynchus niyazii*. drei Käferneufunde in Sachsen-Anhalt (Coleoptera: Colydiidae, Coccinellidae, Curculionidae). – halophila Nr. 48: 13-14.
- Gruschwitz, W. (2006): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 4. Nachtrag. – halophila Nr. 49: 14-17.
- Hess, M.; Heckes, U.; Skale, A.; Sondermann, W. & D. Spitzenberg (1999): Die erste Gemeinschaftsexkursion der AG Wasserkäfer: Sammelergebnisse aus dem Biosphärenreservat Mittlere Elbe bei Aken (Sachsen-Anhalt). – Informationsblatt der Arbeitsgruppe Wasserkäfer in Deutschland 2: 1-4.
- Hess, M., Spitzenberg, D. Bellstedt, R., Heckes, U. Hendrich, L. & W. Sondermann (1999): Artenbestand und Gefährdungssituation der Wasserkäfer Deutschlands. – Naturschutz u. Landschaftspflege 31 (7): 197-211.
- Hohmann, M. (unter Mitarbeit von F. Gohr, M. Jährling, W. Kleinsteuber & L. Tappenbeck) (2004): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 205-211.
- Kellner, J. (2004): Weitere Funde der Johanniskrauteule *Chloantha hyperici* (Den. & Schiff.) in Sachsen-Anhalt (Lep., Noctuidae). – halophila Nr. 47: 8-9.
- Kison, H.-U. & K. Gruschwitz (1985): Zur Flora von Staßfurt und Umgebung. – Mitt. flor. Kart. Halle 11 (1/2): 26-32.
- Kison, H.-U. & K. Gruschwitz (1988): Zur Flora von Staßfurt und Umgebung, 2. Mitteilung. Mitt. flor. Kart. Halle 13(1/2): 62-69.
- Körnig, G. (unter Mitarbeit von F. Gohr, K. Hartenauer, M. Hohmann, M. Jährling, W. Kleinsteuber, T.L. Langner, B. Lehmann, L. Tappenbeck & M. Unruh) (2004): Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 155-159.
- Lang, H. (2003): Das Zottige Echte Herzgespann bei Staßfurt gefunden. – halophila Nr. 46: 4.
- Lotzing, K., J. Müller & D. Spitzenberg (1979): Charakterisierung der Libellenfauna (Ins., Odonata) der Westerwiese Unseburg (Kreis Staßfurt). – Abh. Ber. Naturkd. Magdeburg XII (2): 78–82.
- Lotzing, K. & D. Spitzenberg (1981): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 1. Die Tagfalter (Lep. Rhopalocera). – Abh. Ber. Naturkd. Magdeburg XII (4): 87–96
- Lotzing, K. & J. Müller (1982): Bemerkungen zur Bestandsentwicklung des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Bode-Niederung des Kreises Staßfurt. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII (5): 69-76.
- Lotzing, K. (1987): Das Vorkommen der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) im Kreis Staßfurt unter besonderer Berücksichtigung des FND in der Westerwiese bei Unseburg. - Abh. Ber. Naturkd. Magdeburg XIII: 94–98.
- Lotzing, K. (1988): Bemerkungen zur Tagfalterfauna (Lep. Rhopalocera) des NSG Oberharz. – Ent. Nachr. Ber. 32 (2): 85-90.
- Lotzing, K. (1987): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 2. Die Segellibellen. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XIII: 85-93.
- Lotzing, K. (1988): Neue Nachweise für die Tagfalterfauna (Lepidoptera) des Kreises Staßfurt. – Ent. Nachr. Ber. 32(6): 270.
- Lotzing, K. (1989): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 3. Die Kleinlibellen (Familien: Prachtlibellen, Teichjungfern, Federlibellen). – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XIV: 17-24.
- Lotzing, K. (1990): Massenvorkommen von *Lysandra coridon* PODA in einem aufgelassenen Kalksteintagebau im Kreis Staßfurt (Lep. Lycaenidae). – Ent. Nachr. Ber. 34 (1): 40.
- Lotzing, K. (1990): Erneutes Auftreten von *Aegeria apiformis* Cl. im FND Westerwiese bei Unseburg (Landkreis Staßfurt). – Ent. Nachr. Ber. 34 (5): 226.
- Lotzing, K. (1991): Die Libellen (Odonata) des FND Kiesgrube bei Staßfurt. – Ent. Nachr. Ber. 35 (3): 205–206.
- Lotzing, K. (1991): Zur Tagfalterfauna (Lep., Rhopalocera) des NSG Oberharz. – Ent. Nachr. Ber. 35 (3): 171–174.
- Lotzing, K. (1991): Beiträge zur Faunakartierung des Kreises Staßfurt. 4. Die Großlibellen (Anisoptera) - Familien Edellibellen (Aeshnidae) und Falkenlibellen (Corduliinae). – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XV: 73-82.
- Lotzing, K. (1991): Die Schwärmer des Landkreises Staßfurt (Sachsen-Anhalt) (Lep., Sphingidae). – Ent. Nachr. Ber. 35 (2): 125-128.
- Lotzing, K. (1992): Zum Vorkommen des Moor - Perlmutterfalters (*Boloria aquilonaris* STICH.) im Nationalpark Hochharz. – Ent. Nachr. Ber. 36 (3): 210–211.
- Lotzing, K. (1994): Die Odonatenfauna der Schlöteteiche bei Zens im Landkreis Schönebeck – Mitt.-Bl. Entomol. Vereinigg. Sachsen-Anhalt 1 (1): 9–13.
- Lotzing, K. (1994): Zur Situation des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) im Landkreis Staßfurt. – Tagungsband zum 2. Sachsen-Anhaltischen Storchentag in Loburg 1993: 19-23.
- Lotzing, K. (1994): Bemerkenswertes gemeinsames Auftreten von 6 Heidelibellenarten in den "Salzwiesen" bei Hohenerxleben (Odonata). – Ent. Nachr. Ber. 39 (2): 129-131.
- Lotzing, K. (1995): Weitere Nachweise von *Clossiana dia* (Linne, 1767) (Lep., Nymphalidae) in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 39 (4): 230-231.
- Lotzing, K. (1995): Zum Vorkommen der Keilflecklibelle (*Aeshna isoscelis* MÜLL.) (Insekta, Odonata) am südlichen Rand der Magdeburger Börde. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 3 (1/2): 17-20.
- Lotzing, K. (1995): Graueiherbruten im Tarthuner Woehl. – Apus 9 (2/3): 132-133.
- Lotzing, K. (1996): Ein Beitrag zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung von *Calopteryx splendens* Harris (Odonata) in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 40 (1): 23-26.
- Lotzing, K. (1996): Die Verbreitung der Gebänderten Prachtlibelle (*Calopteryx splendens* Harris) im Bereich der Bodeniederung des Altkreises Staßfurt - die Chronik einer Wiederbesiedlung? – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4 (1/2): 32-35.
- Lotzing, K. (1997): Vermehrtes Auftreten von *Aporia crataegi* (Linne 1758) (Lep., Pieridae) 1996 in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 33: 4.
- Lotzing, K. (1997): Zur Situation des Weißstorchbestandes 1997 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 34: 1-2.

- Lotzing, K. (1997): Erneutes Auftreten von *Acherontia atropos* (LINNE, 1758) (Lep., Sphingidae) 1997 im Altkreis Staßfurt. – halophila Nr. 34: 5.
- Lotzing, K. (1997): Ergebnisse von Bestandserfassungen zur Libellenfauna (Odonata) in ausgewählten Biotopen der südlichen Magdeburger Börde. – Abh. Ber. Naturkunde, Magdeburg 20: 19-35.
- Lotzing, K. (1997): Vermehrtes Auftreten von *Aporia crataegi* (LINNE, 1758) (Lep., Pieridae) 1996 in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 41 (1): 5-6, 50.
- Lotzing, K. (1998): Kurzbericht eigener Odonatenfunde im ehemaligen Landkreis Staßfurt für den Zeitraum 1980 bis 1996. – pedemontanum Nr. 2: 2-3.
- Lotzing, K. (1998): *Libellula fulva* O.F. Müller, 1764 in Sachsen-Anhalt. – halophila Nr. 35: 3.
- Lotzing, K. (1998): Weißstorchbericht 1998 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 36: 1.
- Lotzing, K. (1998): Erfolgreiche Haubenlerchenbruten in einem Kleingarten in Staßfurt-Nord. – halophila Nr. 36: 7.
- Lotzing, K. (1998): Ergebnisse von Bestandserfassungen zur Libellen-Fauna (Odonata) in ausgewählten Biotopen am Südrand der Magdeburger Börde. – Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 20: 19-35.
- Lotzing, K. (1999): Kurzübersicht der aktuell im NSG "Salzstelle bei Hecklingen" vorkommenden Tagfalterarten. – halophila Nr. 39: 8-9.
- Lotzing, K. (1999): Ergänzung zu: Graueiherbruten im Tarthuner Woehl. – Apus 10 (3/4): 198.
- Lotzing, K. (1999): Der Kormoran - eine neue Vogelart für die Bodeniederung. – halophila Nr. 39: 18.
- Lotzing, K. (1999): Zur Situation des Weißstorchbestandes im Extremjahr 1997 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – Tagungsband zum 6. und 7. Sachsen-Anhaltischen Storchentag in Loburg 1997: 58-59.
- Lotzing, K. (1999): Weißstorchbericht 1999 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 39: 19.
- Lotzing, K. (2000): Der Rotmilan (*Milvus milvus*) - Vogel des Jahres 2000. – halophila Nr. 40: 13.
- Lotzing, K. (2000): Damals (2) - Moorbäder fördern die Gesundheit. – halophila Nr. 40: 15.
- Lotzing, K. (2000): Die aktuelle Tagfalterfauna (Lep., Hesperioidea, Papilionoidea) des NSG "Salzstelle Hecklingen" im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt). – Ent. Nachr. Ber. 44 (1): 5-9.
- Lotzing, K. (2000): Bemerkungen zur aktuellen Tagfalterfauna der Auwaldrestgebiete der Bodeniederung in der Umgebung der Gemeinde Unseburg im Landkreis Staßfurt. – halophila Nr. 41: 4-5.
- Lotzing, K. (2000): Weißstorchbericht 2000 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 41: 10.
- Lotzing, K. (2000): Untersuchungen zur aktuellen Libellen-Fauna (Odonata) in ausgewählten natürlichen Binnenland-Salzstellen am Südrand der Magdeburger Börde (Sachsen-Anhalt). – Ent. Nachr. Ber. 44 (3): 175-182.
- Lotzing, K. (2001): Die Plattbauchlibelle (*Libellula depressa*). Insekt des Jahres 2001. – halophila Nr. 42: 17.
- Lotzing, K. (2001): Wieder ein Nachweis der Großtrappe im Kreuzfeld nördlich von Wolmirsleben. – halophila Nr. 42: 19.
- Lotzing, K. (2001): Zum Einfluß kurzfristiger Veränderungen im Habitatmosaik im Bereich von Weißstorchhorsten in der Bodeniederung (Landkreis Aschersleben - Staßfurt) auf die horstbezogene Reproduktionsrate. – In Kaatz, C. & M. (Hrsg.): 2. Jubiläumsband Weißstorch, 8. und 9. Storchentag (1999, 2000): in Loburg: 150-151.
- Lotzing, K. (2001): Weißstorchbericht 2001 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 43: 26.
- Lotzing, K. (2002): Der Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) – Insekt des Jahres 2002. – halophila Nr. 44: 13.
- Lotzing, K. (2002): Die aktuelle Libellen-Fauna (Odonata) der Bergbaufolgegewässer im Bereich der Egelner Mulde innerhalb der Bodeniederung des Landkreises Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt). – Ent. Nachr. Ber. 46(2): 85-89.
- Lotzing, K. (2003): Weißstorchbericht 2002 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 45: 8.
- Lotzing, K. (2005): Weißstorchfassung 2004 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 48: 7-8.
- Lotzing, K. (2006): Liste der seit 1960 nachgewiesenen Tagfalterarten (Hesperioidea und Papilionoidea) der weiteren Umgebung von Staßfurt (ehemaliger Landkreis Staßfurt / Sachsen-Anhalt) mit Einschätzung ihres derzeitigen Vorkommens und ihres aktuellen Gefährdungsgrades. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 14 (1): 3-27.
- Lotzing, K. (2006): Weißstorchfassung 2005 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (2005 – ein Störungsjahr bei den Weißstörchen). – halophila Nr. 49: 9.
- Lotzing, K. (2006): Kurzübersicht der aktuell im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf im Bördekreis (Sachsen-Anhalt) vorkommenden Tagfalterarten (Lep., Hesperioidea, Papilionoidea). – halophila Nr. 49: 18-19.
- Lotzing, K. (2006): 30 Jahre Weißstorchbetreuung in der Bodeniederung des Landkreises Aschersleben-Staßfurt. – In Kaatz, C. & M. (Hrsg.), 3. Jubiläumsband Weißstorch, (im Druck)
- Missbach, D. & J. Müller (1975): In memoriam Dr. phil. Walter Borchert (1888-1971). – Apus 3 (6): 294-295.
- Müller, J. (1965): Nächtigen eines Zaunkönigs (*Troglodytes troglodytes* (L.)) in einem Schlafkasten. – Beitr. Vogelkd. 11: 118.
- Müller, J. (1965): Der ornithologische Arbeitskreis "Börde" bittet um Mitarbeit. – Falke 12 (10): 354.
- Müller, J. (1965): Sanderlingbeobachtung im Binnenland. – Falke 12 (5): 176.
- Müller, J. (1965): Neuer Nachweis der Schneeammer (*Plectrophenax nivalis* (L.)) aus der Börde. – Beitr. Vogelkd. 11: 101-102.
- Müller, J. (1965/66): Beobachtungen an Schwarzstirnwürgern (*Lanius minor* Gm.) und Rotkopfwürgern (*Lanius s. senator* L.) aus dem Bördegebiet. – Beitr. Vogelkd. 11: 331-333.
- Müller, J. (1966): Frühjahrsdurchzug eines Regenbrachvogels bei Löderburg. – Falke 13 (1): 30.
- Müller, J. (1966): Großtrappen bei Aschersleben. – Falke 13 (1): 31.
- Müller, J. (1966): Brandgänse im Kreisgebiet Staßfurt. – Falke 13 (2): 67.
- Müller, J. (1966): Carabus granulatus tötet junge Feldlerche (*Alauda arvensis*). – Beitr. Vogelkd. 11 (5): 341.
- Müller, J. (1966): Aus der Vogelsammlung des Kreisheimatmuseums Staßfurt. – Beitr. Vogelkd. 12 (1/2): 125-126.
- Müller, J. (1966): Großtrappe (*Otis tarda* L.) fliegt in Leitungsdraht. – Beitr. Vogelkd. 12 (1/2): 126.
- Müller, J. & F. Albrecht (1967): Junge Alpenbraunelle (*Prunella collaris* [SCOP.]) aus der Hohen Tatra, CSSR. – Beitr. Vogelkd. 12 (5): 375-376.

- Müller, J. (1968): Beutelmeisennestfunde bei Unseburg (Magdeburger Börde). – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt III: 119-122.
- Müller, J. (1968): Purpurreiher bei Unseburg und Löderburg. – Apus I (5): 250.
- Müller, J. (1968): Das Kreisheimatmuseum Staßfurt ... – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt III: 123.
- Müller, J. (1969): Beobachtungen zum Durchzug des Rotfußfalke in Mitteleuropa. – Apus I (6): 282-285.
- Müller, J. (1969): Ornithologischer Arbeitskreis "Mittelbe-Börde". Bericht auf der Bezirksornithologen-Tagung am 21.9.69 in Halberstadt. – IG Avifauna DDR II: 94-96.
- Müller, J. (1969): Bemerkenswerte Odonatennachweise an den Löderburger Bruchfeldteichen (Magdeburger Börde). – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt IV: 21-23.
- Müller, J. (1969): Über den Einfluß anthropogener Landschaftsveränderungen auf Stare und Schwalben an einem Massenschlafplatz nach langjährigem Bestehen. – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt IV: 55-60.
- Müller, J. (1969): Untersuchungen über die intrazelluläre Symbiose einiger Aetalionidae, Eurymelidae und Cicadellidae (Homoptera - Auchenorrhyncha). – Zool. Jb., Syst. 96 (4): 558-608.
- Müller, J. (1969): Gedanken zum Vorkommen der Beutelmeise, *Remiz pendulinus* (L.), im mitteleuropäischen Raum. – Natursch. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle, Magdeburg 6 (1/2): 42-46.
- Müller, J. (1970): Zur Odonatenfauna der Magdeburger Börde. – Ent. Nachr. 14 (2): 22-29.
- Müller, J. (1970): Mediterrane Libellenarten in der Magdeburger Börde. – Natursch. u. naturkd. Heimatforsch. Magdeburg u. Halle 7 (1/2): 82-89.
- Müller, J. (1970): Das Vorkommen der Beutelmeise (*Remiz pendulinus* (L.)) im Gebiet der Magdeburger Börde, der unteren Saale und der Mittelbe bis zum Jahre 1967. – Beitr. Vogelkd. 15 (6): 381-390.
- Müller, J. (1970): Zum Vorkommen der Weihen im Süden der Magdeburger Börde. – Apus II (3): 133-135.
- Müller, J. (1970): Die Verantwortung der Biologen gegenüber der Anwendung neuer biologischer Forschungsergebnisse im Hinblick auf die Zukunft des Menschen. – Belegarbeit ML, Prof. Korch, FSU Jena: 24 S.
- Müller, J. (1970/71): Zum Vorkommen des Eisvogels (*Alcedo atthis* L.) am Unterlauf der Bode. – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt V/VI: 71-74.
- Müller, J. (1971): Einfluß ökologischer Faktoren auf die endosymbiontischen Einrichtungen von *Euscelis plebejus* FALL. (Homoptera - Auchenorrhyncha). – Zool. Jb., Syst. 98 (3): 372-396.
- Müller, J. (1971): Einfluß verschiedener Photoperioden auf die Infektionsformenbildung der a-Symbionten von *Stenocranus minutus* FABR. (Homoptera-Cicadina). – Biol. Ges. DDR, Sekt. Ökologie, Vortragstagung 6. Generalvers. 28.-29.09.1971, Magdeburg: S. 3.
- Müller, J. (1971): Fakultative Kältelethargie - eine Dormanzform bei Vögeln. – Biol. Rdsch. 9 (6): 402-405.
- Müller, J. (1971): Zum Vorkommen und zur Ökologie der Großstrappe in der Magdeburger Börde. Ein Beitrag zum Schutze der vom Aussterben bedrohten Tiere. – Archiv Natursch. Landschaftsforsch. 11 (1/2): 53-69.
- Müller, J. (1971): Beiträge zur intrazellulären Symbiose von Zikaden mit Mikroorganismen. – Dissertation, FSU Sekt. Biologie - Ökologie Jena, Prof. H.-J. Müller, 142 S.
- Müller, J. (1972): Die intrazelluläre Symbiose der Zikaden mit Mikroorganismen. – Biol. Rdsch. 10 (1): 46-57.
- Müller, J. (1972): Zum Verhalten der Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*). – Beitr. Vogelkd. 18 (5/6): 449-450.
- Müller, J. (1973): Untersuchungen zur Wirkung wechselnder Photoperioden auf die Infektionsformenbildung der a-Symbionten von *Stenocranus minutus* FABR. (Homoptera - Auchenorrhyncha). – Zool. Jb., Syst. 100: 170-182.
- Müller, J. & K.-J. Seelig (1974): Sand Martin Banding in the Magdeburg district. – The Ring 79: 137-139.
- Müller, J. & J. Werner (1975): FL 229 – akarizides Spritzmittel. – Nachr.Bl. Pflanzensch. DDR 29 (1): 17-18.
- Müller, J., Ciupa, W. & K.-J. Seelig (1975): Zum Vorkommen von *Ixodes lividus* Koch (syn. *I. plumbeus* Leach) auf Uferschwalben, *Riparia riparia* (L.), im Kreis Staßfurt. – Hercynia 12 (3): 320-324.
- Müller, J., Seelig, K.-J. & W. Ciupa (1975): Beringungsaktion Uferschwalbe 1974. – Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt X: 47-54.
- Müller, J. (1976): Ergebnisse über das neue Akarizid Fentoxan im Obstbau. – Pestycydy, Biuletin Inst. Przanyslu Organicznego Nr. 1: 114-123.
- Müller, J. (1977): Josef Soffner zum Gedenken. – Ent. Ber. 21 (1): 71-72.
- Müller, J. (1977): Aus der Tätigkeit der FG "Faunistik und Ökologie" in Staßfurt. – Ent. Ber. 21 (2): 140-142.
- Müller, J. (1977/78): Vorkommen von *Ixodes lividus* Koch (syn. *I. plumbeus* Leach) auf *Riparia riparia* L. und deren hygienische Bedeutung. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII (1): 3-10.
- Müller, J. (1977/78): Nachweise von *Sympetrum pedemontanum* (Allioni)(Odonata) im Bezirk Magdeburg. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII (1): 11-12.
- Müller, J. (1978): Insektizide des VEB Fettchemie im Prädatorentest. – Der Kontakt (Karl-Marx-Stadt) H. 12: 24-27.
- Müller, J. & Autorenkollektiv (1978): Wanderungen im Kreis Staßfurt. Beschreibung eines Wanderweges im Kreis Staßfurt entlang der Bode. Teil I.
- Müller, J., Schulz, U., W. Ciupa & R. Reinhardt (1978): Vorläufiger Stand der Arterfassung der Herpetofauna im Kreis Staßfurt. – Natursch. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle, Magdeburg 15 (2): 37-42.
- Müller, J. (1979): Laboruntersuchungen über PSM-Nebenwirkungen auf Larven von *Coccinella septempunctata* L. (Ins., Coleoptera). – Biol. Rdsch. 17 (2): 124-127.
- Müller, J. (1979): Insektenbörse und Naturschutz - ein Widerspruch? – Natursch. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle, Magdeburg 16 (2): 58-59.
- Müller, J. & K. Lotzing (1979): Paul Pawlak (1898-1978) zum Gedenken. – Natursch. u. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle, Magdeburg 16 (2): 61-62.
- Müller, J. (1980): Libellenfunde (Insecta, Odonata) in Naturschutzgebieten des Bezirkes Magdeburg, DDR. – Archiv Natursch. Landschaftsforsch. 20 (3): 145-153.

- Müller, J. (1980): Bedeutung und Erfassung der Nebenwirkungen von PSM gegenüber Nutzarthropoden. – Vorträge Arbeitstagung "Ökophysiologie terrestrischer Organismen" 17.-19.3.80 in Cottbus, Sekt. Ökologie der Biol. Ges. DDR: S. 101-104.
- Müller, J. & R. Haberzettl (1980): Mutagenicity of DNOC in *Drosophila melanogaster*. – *Archiv Toxicol., Suppl.* 4: 59-61.
- Müller, J., Strobl, P. & K. Lotzing (1980): Neue bemerkenswerte Libellenfunde (Insecta, Odonata) im Bezirk Magdeburg. – *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII* (3): 75-80.
- Müller, J. (1981): Entomologisch-ökologische Probleme und Besonderheiten städtischer Siedlungen. – *Ges. Natur u. Umwelt, Bez.-Vorstand Magdeburg, Mitt.-Bl. Nr. 2* (Sonderausgabe): 33-40.
- Müller, J. (1981): Zur Situation der Großtrappenvorkommen in der Magdeburger Börde. 1. Landschaftstag Börde, 27.-28.11.1981, Hohes Holz bei Oschersleben. Vorträge, Berichte, Empfehlungen, S. 65-66 (1984 ausgeliefert).
- Müller, J. (1981): Die Grüne Keiljungfer *Ophiogomphus serpentinus* (Insecta, Odonata) im NSG Mahlpfuhler Fenn, Kreis Tangerhütte (Bez. Magdeburg). – *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII* (4): 85-86.
- Müller, J. (1982): Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln gegenüber entomophagen Prädatoren im Getreide. – *Wiss. Beitr. MLU Halle-Wittenberg* 37: 145-153.
- Müller, J. (1982): Aufgaben und Ziele der FG "Faunistik und Ökologie" Staßfurt. – *Naturschutzarb. Bez. Halle, Magdeburg* 19 (2): IV-V.
- Müller, J. (1982): 10 Jahre (1971 - 1981) FG Faunistik und Ökologie Staßfurt. - Ein entomologischer Tätigkeitsbericht. – *Ent. Nachr. Ber.* 26 (5): 237-239.
- Müller, J. (1982): Beitrag zur Verbreitung der Wasserläufer (Insecta, Heteroptera, Gerridae) im Bezirk Magdeburg. – *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII* (5): 59-68.
- Müller, J. (1982): FALIVARON zur Früherkennung der Varroatose der Honigbiene. – *Speziell Agrochemie PSM A2* (6), 25-26.
- Müller, J. & R. Hädecke (1982): Fentoxan – ein Spezial-Akarizid und -Insektizid. – *Speziell Agrochemie PSM A2* (6): 13-18.
- Müller, J., Lotzing, K., W. Ciupa, F. Conrad & D. Spitzenberg (1982): Beiträge zur Insektenfauna der Naturschutzgebiete im Bezirk Magdeburg. 1. Einleitung und Libellenfunde (Odonata) am Schollener See (Kr. Havelberg). – *Naturschutzarb. Bez. Halle, Magdeburg* 19 (1): 25-38.
- Müller, J., Spitzenberg, D. & K. Lotzing (1982): Entomofaunistische Notizen aus den Einzugsbereichen der Ohre (Kreise Klötze, Haldensleben, Wolmirstedt) und des Tanger (Kreis Tangerhütte). – *Jahresheft 1982, Kreismus. Wolmirstedt, Museumsfolge Heft 6*: 3-18.
- Müller, J. & G. Stachowiak (1982): Nachweise der Wildschweinlaus *Haematopinus sius apri* Goureaux (Ins., Phthiraptera, Anoplura) in der Altmark (DDR-Bezirk Magdeburg). – *Jahresheft 1982, Kreismus. Wolmirstedt, Museumsfolge H. 6*: 19-21.
- Müller, J. (1983): Mitarbeit erbeten bei der Erfassung von Ektoparasiten der Wildsäuger. – *Säugetierkd. Inform.* 2 (7): 81-82.
- Müller, J. (1983): Aufruf zur DDR-Aktion Hornisse 1983. – *Ent. Nachr. Ber.* 27 (2): 93.
- Müller, J. (1983): Wissenswertes über Parasiten. – *Angew. Parasitol.* 24 (1): 60.
- Müller, J. (1983): Entomologie-Informationen. – *Ges. Natur u. Umwelt, Bez.-Vorstand Magdeburg, Mitt.-Bl.* 3: 22-39.
- Müller, J. (1983): Endergebnis "Aktion Hornisse 1982". – *Ges. Natur u. Umwelt, Bez.-Vorstand Magdeburg, Mitt.-Bl.* 3: 29-33.
- Müller, J. (1983): Bemerkungen über das durch die Anpassungsfähigkeit und synanthrope Siedlungsweise der Hornisse (*Vespa crabro* L.) bestehende Restrisiko für den Menschen im urbanen Bereich. – *Tagungsber. 2. Leipziger Symp. urbane Ökologie 1983*: 56-58.
- Müller, J. & Autorenkollektiv (1983): Wanderungen im Kreis Staßfurt. Beschreibung eines Wanderweges im Kreis Staßfurt entlang der Bode. Teil II. Löderburg - Tarthun/Wolmirsleben: 31 Seiten.
- Müller, J. (1984): DDR-Erstnachweis der Späten Adonislibelle *Ceragrion tenellum* (De Villers) im Naturschutzgebiet Mahlpfuhler Fenn (Kreis Tangerhütte Bez. Magdeburg) Insecta Odonata, Coenagrionidae). – *Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden* 12 (3): 39-43.
- Müller, J. & B. Ohlendorf (1984): Erstnachweis von Fledermausfliegen (Dipt., Nycteribiidae) aus dem Harz, DDR-Bezirk Magdeburg. – *Nyctalus* (N.F.), Berlin 2 (1): 81-84.
- Müller, J. & E. Leuthold (1985): Flöhe (Siphonaptera, Ischnopsyllidae) und Fliegen (Diptera, Nycteribiidae) von Fledermäusen aus dem Bezirk Magdeburg und Nachbargebieten. – *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII* (6): 37-46.
- Müller, J. (1985): Erstnachweis der Hirschlausfliege *Lipoptena cervi* L., 1758 auf Damwild *Dama dama* (L., 1758) in der Altmark, DDR-Bezirk Magdeburg. – *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII* (6): 55-58.
- Müller, J. & K. Kutschmann (1985): Flohnachweise (Siphonaptera) auf Hunden im Einzugsbereich der Magdeburger Poliklinik für kleine Haus- und Zootiere. – *Angew. Parasitol.* 26 (4): 197-203.
- Müller, J. (1986): Das aktuelle Flohartenspektrum (Siphonaptera) auf Stadthunden. – *Wiss. Z. KMU Leipzig, Math.-Nat. Reihe* 35 (6): 653-659.
- Müller, J. (1986): Zielstellungen und Aufgaben der Entomologen im Bezirk Magdeburg. – *Ges. Natur u. Umwelt., Bez.-Vorstd. Magdeburg, Mitt.-Blatt-Sonderdruck 1986*: 32-39.
- Müller, J. (1986): Aktiver Wildbienenenschutz durch jedermann. – *Ges. Natur u. Umwelt., Bez.-Vorstd. Magdeburg, Mitt.-Blatt-Sonderdruck 1986*: 35-37.
- Müller, J. (1986): Nicht alle Wespen sind lästig. – *Ges. Natur u. Umwelt., Bez.-Vorstd. Magdeburg, Mitt.-Blatt-Sonderdruck 1986*: 37-38.
- Müller, J. (1987): Naturwissenschaftliche Forschung im Mittelbegebiet durch Fachgruppen des Kulturbundes. – 1. Landschaftstag "Mittlere Elbe" 14.-15.6.85, Dessau. Vorträge: 37-41.
- Müller, J. (1987): Nachweis der boreo-alpinen *Somatochlora alpestris* (SELYS, 1840) (Ins., Odonata) im Brockenhochmoor des NSG Oberharz. – *Ent. Nachr. Ber.* 31 (5): 230-232.

- Müller, J. (1987): Zum Vorkommen der Alpen-Smaragdlibelle (*Somatochlora alpestris*) und Arktischen Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) in den Hochmooren des Naturschutzgebietes Oberharz. – Ges. Nat. u. Umwelt, Bez.-Vorstd. Magdeburg, Mitt.-Blatt 5: 76-79.
- Müller, J. (1987): Liste der im Bezirk Magdeburg gefährdeten Libellenarten (Insecta, Odonata - Stand: September 1987) und Hilfsprogramm für deren Artenschutz. – Mitt. BAG Artenschutz Magdeburg 10 (5): 1-8.
- Müller, J. (1988): Ökologisch-zoogeographische Bemerkungen zum rezenten Vorkommen von *Somatochlora alpestris* (SELYS, 1840). – *Libellula* 7 (1/2): 53-58.
- Müller, J. (1988): Zum Vorkommen von *Somatochlora alpestris* und *S. arctica* in den Mittelgebirgen der DDR. – Tagung Ges. deutschspr. Odonatol., März 1988, Hamburg, Programm u. Abstracts: S. 12.
- Müller, J. (1988): Zum Vorkommen und zur Bedeutung der Alpen-Smaragdlibelle als lebendes Eiszeitrelikt im NSG Oberharz. – 4. Landschaftstag, Wernigerode, März 1988.
- Müller, J. (1988): Príspevok k Poznaniu Vazok (Insecta, Odonata) Okresu v. Krtis. – Prehľad odborných výsledkov XXIII. TOP (Plachtinska dolina 1987): 141-143. (Übersetzung: F. Steffek)
- Müller, J. (1988): Neuere Ektoparasitenfunde (Diptera: Hippoboscidae, Nycteribiidae; Siphonaptera) von Wildvögeln und Wildsäugern und deren hygienische Bedeutung. – Tagungsber. Gothaer Symposium, XI. SIEEC Gotha 18.-24.5.1986, Dresden 1989: 366-370.
- Müller, J. (1989): Aktuelle Nachweise von Flöhen (Siph., Ischnopsyllidae) und Fliegen (Dipt., Nycteribiidae) auf Fledermäusen. – Populationsökol. von Fledermausarten, Wiss. Beitr. Univ. Halle 1989/29 (P36): 235-254.
- Müller, J. (1989): Zur Flohfauna ((Ins., Siphonaptera) der Musteliden der DDR. – Populationsbiol. marderartiger Säugetiere 1989, Wiss. Beitr. Univ. Halle 1989/37 (P 39): 623-633.
- Müller, J. (1990): Parasitologische Untersuchungen an Fledermäusen. Begründung und methodische Hinweise zur Erfassung von Fliegen (Diptera: Nycteribiidae) und Flöhen (Siphonaptera: Ischnopsyllidae). – *Nyctalus* (N.F.), Berlin 3 (3): 225-236.
- Müller, J. (1991): Bewertung der Reliktvorkommen stenöker Tierarten im Nationalpark Hochharz als Grundlage für den Arten- und Biotopschutz sowie die Freizeitnutzung. – Nationalpark Hochharz, Erste wissenschaftl. Tagung, Bericht der Tagung vom 17. Jan. 1991 in Schierke: 27-30.
- Müller, J. (1992): Libellen - Fliegende Edelsteine und Biotopindikatoren. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 29 (2): 2.
- Müller, J. (1993): Zur Geschichte des Vogelschutzes in Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Vogelschutzeinrichtung Steckby. – *Natur und Landschaft* 68 (4): 186-188.
- Müller, J. (1993): Fliegenragwurz (*Ophrys insectifera*). – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 30 (2): 2.
- Müller, J. (1993): Heuschrecken - singende Insekten und Bioindikatoren. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 30 (1): 2.
- Müller, J. (1993): Zur Odonatenfauna des Niedermoor-Naturparkes Drömling im Naturschutzgroßprojekt von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. – Programm u. Kurzfassungen der Vorträge. 12. Jahrestagung GdO, Kaiserslautern/Rheinland-Pfalz 19.-21.3.93: 10-11.
- Müller, J. (1993): Beitrag zur Geschichte und Bibliographie der entomofaunistischen Forschung im Raum Magdeburg in den Jahren zwischen 1971 und 1993. – *Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg* 16: 79-96.
- Müller, J. (1993): Neufassung von Landesnaturschutzgesetzen: Beispiel Naturschutzgesetz Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA). – *Jb. Natursch. Landschaftspfl.* 48: 197-206.
- Müller, J. (1993): Naturschutz- und Landschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt. S. 55-68. - In: Hübler, K.-H. & Cassens, H.-J. (Hrsg.): *Naturschutz in den neuen Bundesländern: Chancen für die Landschaftsentwicklung, Bewertung der Naturschutzpolitik, Stand der Gesetzgebung in den neuen Bundesländern und in Berlin.* – Taunusstein: Blottner Verlag.
- Müller, J. & J. Buschendorf (1993): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen-Anhalt. – *Berichte Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt* (1993) 9: 13-16.
- Müller, J. & S. Walter (1993): Der Naturpark Drömling. 4.2.5. Die Insekten. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 30 (So.H): 41-46.
- Müller, J. (1994): Die Libellenfauna (Odonata) und deren Gefährdungsstatus im Land Sachsen-Anhalt (Rote Liste-Korrektur). – *Mitt.-Bl. EVSA2* (2): 39-52.
- Müller, J. (1994): Gründung der AG Odonatenfauna. – *Mitt.-Bl. EVSA 2* (2): 73-74.
- Müller, J. (1994): Der Naturpark in Sachsen-Anhalt. Naturpark Saale-Unstrut-Triasland im Kreis Nebra. 1994: 4-9.
- Müller, J. (1994): Wolfgang Ciupa - 60 Jahre. – *Ent. Nachr. Ber.* 39 (2): 139.
- Müller, J. (1994): Die Bedeutung des Waldes und Anforderungen des Naturschutzes an den Waldbau im Bereich der Großschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Vortrag zur 2. wissenschaftlichen Arbeitstagung im Nationalpark Hochharz "Wald und Waldentwicklung - Belastungen und Chancen im Nationalpark", 14.-15.01.1994, Schierke.
- Müller, J. (1994): Was sind, was sollen Naturparke in Sachsen-Anhalt? Informationen zur Naturparkplanung. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 31 (1): 21-26.
- Müller, J. (1994): Bemerkenswerte Funde von Heuschrecken (Saltatoria) und Libellen (Odonata) in der Umgebung des XXIX. TOP 1993 bei Kralova (Zvolen) mit einem Nachtrag zum XXVIII. TOP 1992 bei Turcek. S. 69-79. - In: Jancova, G. & D. Slavikova (eds.): *XXIX. Tabor ochrancov prirody (Kralova pri Zvolene 17.-24.Juli 1993)* – *Odborne vycledky. VYPRa pre Okresny koordinacny vybor SZOPK, Zvolen.* 1994.
- Müller, J. & D. Spitzenberg (1994): Bericht über die Teilnahme am 14. Internationalen Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa (14. SIEEC 1994) vom 04.-09. Sept. 1994 in München. – *Mitt.-Bl. EVSA 2* (2): 71-73.
- Müller, J. (1995): Vorläufige Mitteilung zum Vorkommen der Südlichen Mosaikjungfer *Aeshna affinis* (Odonata) im Jahre 1995 in Sachsen-Anhalt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 3 (1/2): 21-22.
- Müller, J. (1995): *Cordulegaster bidentatus* SELYS, 1843 (Odonata) im Jahre 1995 im Osthaz wiederentdeckt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 3 (1/2): 23-24.

- Müller, J. (1995): Untere Havelniederung in Sachsen-Anhalt. 3.3.5 Wirbellose. Libellen. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 32 (SoH.):36-38.
- Müller, J. (1995): Dunkle Wolken am Horizont. Prestigeprojekte bedrohen Schutzgebiete in Sachsen-Anhalt. – Nationalpark Umwelt Natur Nr. 87 (2): 51-56.
- Müller, J. (1996): Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*) - Invasionsart oder Neubürger ? – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 33 (1): 2.
- Müller, J. (1996): Vorkommen von *Penicillidia monoceros* SPEISER, 1900 in Ostdeutschland (Diptera, Nycteribiidae). – Verh. 14. SIEEC, München (4.-9.9.1994) : 212-215.
- Müller, J. (1996): Nachweise von Lausfliegen aus Ostdeutschland (Dipteridae, Hippoboscidae, Nycteribiidae). – Verh. 14. SIEEC, München (4.-9.9.1994): 433.
- Müller, J. (1996): Die Libellenfauna und deren Gefährdungsstatus im Land Sachsen-Anhalt. – Verh. 14. SIEEC, München (4.-9.9.1994): 434.
- Müller, J. (1996): Die Bedeutung der Großschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt für die Weißstorchpopulation an der westlichen Arealgrenze. – Jubiläumsband Weißstorch, Loburg, 3. Tagungsband: 52-54.
- Müller, J. (1996): Naturparke als Instrumente einer koordinierten, dauerhaft umweltgerechten Entwicklung. – Naturparke in Sachsen-Anhalt 1996: 2-5.
- Müller, J. (1996): Zoogeographische und ökologische Analyse der Libellen-Fauna (Insecta, Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt. – Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 19: 3-11.
- Müller, J. (1996): Zum Vorkommen der Gemeinen Keiljungfer *Gomphus vulgatissimus* L. (Odonata) im Mittellandkanal (Naturpark Drömling, Sachsen-Anhalt). – Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 19: 13-18.
- Müller, J. (1996): Ökofaunistische Übersicht zum Vorkommen der Federlibelle *Platycnemis pennipes* (Odonata) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4 (1/2): 28-31, 47.
- Müller, J. (1996): Vorläufige Mitteilung zum indigenen Vorkommen der Asiatischen Keiljungfer *Gomphus flavipes* (Odonata) im Biosphärenreservat Mittlere Elbe / Flußlandschaft Elbe. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4 (1/2): 44-46.
- Müller, J. (1996): Fortschreibung der Roten Listen, dargestellt am Beispiel der Kenntnis- und Bestandsentwicklung der Libellenfauna Sachsen-Anhalts. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt 1996 (H. 21): 66-70.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Südliche Mosaikjungfer *Aeshna affinis* Vander Linden, 1820. – pedemontanum Nr. 1: 2.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Kleine Königslibelle *Anax parthenope* (Selys, 1839). – pedemontanum Nr. 1: 2.
- Müller, J. (1997): *Gomphus (Stylurus) flavipes* (Charpentier) in der Elbe von Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie in der Weser bei Bremen (Anisoptera: Gomphidae). – Libellula 16 (3/4): 169-180.
- Müller, J. (1997): Lausfliegen-Funde von heimischen Vögeln, nebst Bemerkungen zur deutschen Checkliste Diptera: Hippoboscidae. – Orn. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt 15: 115-132.
- Müller, J. (1997): Dr. Max Dornbusch - 65 Jahre. – Orn. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt 15: 133-143.
- Müller, J. (1997): Zur Bedeutung der indigenen Neubürger *Aeshna affinis* und *Gomphus flavipes* im Biosphärenreservat Mittlere Elbe / Flußlandschaft Elbe. – Tagungsband, 16. Jahrestagung GdO 14.-16. März 1997, Nürnberg - S. 13 (ohne Paginierung)
- Müller, J. (1997): Mittellandkanal und Elbe als Refugien gefährdeter Keiljungferarten. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 34 (1): 52-65.
- Müller, J. (1997): Zur Parasitierung des Weißstorchs durch die Gefiederfliege *Carnus hemapterus* (Ins., Diptera, Milichiidae). S. 92-94. – In: Kaatz, Ch. & M. Kaatz: 4. und 5. Sachsen-Anhaltischer Storchentag, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA.
- Müller, J. (1997): Flußlandschaft Elbe - das geplante Biosphärenreservat. – Auenreport. Beiträge aus dem Naturpark Brandenburgische Elbtalaue 3/97: 19-26.
- Müller, J. (1997): Untersuchungen in den Salzstellen Hecklingen und Sülldorf. – halophila Nr. 33: 2.
- Müller, J. (1997): Asiatische Keiljungfer *Gomphus flavipes* (Charpentier, 1825). – halophila Nr. 33: 3.
- Müller, J. (1997): Südliche Mosaikjungfer *Aeshna affinis* Vander Linden, 1820. – halophila Nr. 33: 3.
- Müller, J. (1997): Editorial. – halophila Nr. 34: 1.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Editorial. – pedemontanum Nr. 1: 1.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Südliche Mosaikjungfer *Aeshna affinis* Vander Linden, 1820. – pedemontanum Nr. 1: 2.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Kleine Königslibelle *Anax parthenope* (Selys, 1839). – pedemontanum Nr. 1: 2.
- Müller, J. (JoMü) (1997): Asiatische Keiljungfer *Stylurus flavipes* (Needham, 1897) oder *Gomphus flavipes* (Charpentier, 1825) ? – pedemontanum Nr. 1: 2.
- Müller, J. (JoMü) (1997): "FFH-Libellen". – pedemontanum Nr. 1: 2-3.
- Müller, J., L. Reichhoff, C. Röper & R. Schönbrodt (Bearbeiter) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.); Gustav Fischer Verlag Jena: 543 S.
- Müller, J. & R. Steglich (1997): Zwischenergebnis 1997 zum aktuellen Vorkommen von *Gomphus flavipes* in der Elbe von Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Weser bei Bremen. – Hagenia Nr. 14: 21-22.
- Müller, J. & R. Steglich (1997): *Aeshna affinis* hat 1966 zu 1997 erfolgreich überwintert. – halophila Nr. 34: 2.
- Müller, J. & R. Steglich (1997): Ergebnis der "Aktion flavipes 1997". – halophila Nr. 34: 4.
- Müller, J. (1997/98): Die Libellen-Fauna (Insecta: Odonata) der Naturschutzgebiete Mahlpfuhler Fenn, Jävenitzer Moor und Benitz des Tanger-Gebietes und der Altmark-Heiden in Sachsen-Anhalt. – Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 20: 3-18.
- Müller, J. (1998): Die Arbeit des Bezirksfachausschusses Entomologie Magdeburg in den Jahren 1982 bis 1990. - In: IUGR (Hg.): Naturschutz in den neuen Bundesländern - Ein Rückblick. Umweltgeschichte und Umweltzukunft VI. – Forum Wissenschaft, Studien Bd. 45 (I): 199-211.

- Müller, J. (1998): 25 Jahre (1971 - 1996) Fachgruppe "Faunistik und Ökologie" Staßfurt. - In: IUGR (Hg.): Naturschutz in den neuen Bundesländern - Ein Rückblick. Umweltgeschichte und Umweltzukunft VI. – Forum Wissenschaft, Studien Bd. 45 (I): 269-280.
- Müller, J. (1998): Beitrag zur Geschichte der entomologischen Forschung im Salzland. – halophila Nr. 35: 1.
- Müller, J. (1998): Neuansiedlung der Bartmeise *Panurus biarmicus* bei Löderburg. – halophila Nr. 35: 1-2.
- Müller, J. (1998): Neuigkeiten zum Vorkommen von *Gomphus flavipes* und *Ophiogomphus cecilia* in Elbe und Weser. – In: Ruddek, J. (Hrsg.): 17. Jahrestagung der GdO in Bremen. 20.-22. März 1988. Tagungsband. Hefte der Bremer Libellengruppe 5.
- Müller, J. (JoMü) (1998): Editorial. – pedemontanum Nr. 2: 1.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Ergebnis der "Aktion flavipes 1997". – pedemontanum Nr. 2: 3-4.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): *Aeshna affinis* hat 1996 / 1997 erfolgreich überwintert. – pedemontanum Nr. 2: 4-5.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. 1. UNESCO-Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe anerkannt. – halophila Nr. 36: 2.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. 2. Gemeine Keiljungfer *Gomphus vulgatissimus* nun auch in der Elbe. – halophila Nr. 36: 2.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. 3. Weitere Nachweise von *Ophiogomphus cecilia* u. *Gomphus flavipes*. – halophila Nr. 36: 2.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. 4. *Aeshna affinis* - Reproduktionsgewässer fast ausgetrocknet. – halophila Nr. 36: 2-3.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Libellen- und Heuschrecken-Funde im NSG "Untere Mulde". – halophila Nr. 36: 3.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Die Flußjungfern *Gomphus flavipes* und *Ophiogomphus cecilia* in Donau und Nebenflüssen 1998. – halophila Nr. 36: 3.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. - 1. UNESCO-Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe anerkannt. – pedemontanum Nr. 3: 10.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. - 2. *Aeshna affinis* - Reproduktionsgewässer fast ausgetrocknet. – pedemontanum Nr. 3: 10.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. - 3. Weitere Gomphiden-Funde in der Elbe. – pedemontanum Nr. 3: 10.
- Müller, J. & R. Steglich (1998): Weitere Gomphiden-Nachweise in großen mitteleuropäischen Flüssen. – pedemontanum Nr. 3: 9.
- Müller, J. (1999): Bestandsentwicklung der Libellen (Odonata). S. 442-448. - In: Frank, D. & V. Neumann (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Verlag Eugen Ulmer.
- Müller, J. (1999): Hippoboscidae. S. 155-156. - In: Schumann, H., R. Bährmann & A. Stark (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands – *Studia dipterologica*, Supplement 2.
- Müller, J. (1999): Nycteribiidae. S. 167. - In: Schumann, H., R. Bährmann & A. Stark (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands – *Studia dipterologica*, Supplement 2.
- Müller, J. (1999): Wolfgang Ciupa - 65 Jahre. – Ent. Nachr. Ber. 43 (1): 72.
- Müller, J. (1999): Zur Naturschutz-Bedeutung der Elbe und ihrer Retentionsflächen auf der Grundlage stenöker lebensraumtypischer Libellenarten (Insecta, Odonata). – Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 21: 3-24.
- Müller, J. (1999): *Ophiogomphus cecilia* (Fourcroy) in der Donau bei Deggendorf, Niederbayern (Anisoptera: Gomphidae). – *Libellula* 18 (1/2): 69-70.
- Müller, J. (1999): Günter Stachowiak zum 65. Geburtstag. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 36 (1): 43-44.
- Müller, J. (1999): Zur Schutzwürdigkeit und nachhaltigen Entwicklung der Elbe unter besonderer Berücksichtigung der Libellen-Fauna. - 7. Landschaftstag 1999 Flusslandschaft Elbe, Umweltamt Magdeburg 24-31.
- Müller, J. (JoMü) (1999): Editorial. – pedemontanum Nr. 3: 1.
- Müller, J. & Steglich, R. (1999): Weitere Gomphiden-Nachweise in großen mitteleuropäischen Flüssen. – 18. Jahrestagung der GdO in Münster 19.-21. März 1999, Tagungsband 18-19.
- Müller, J. (J.M.) (2000): In eigener/gemeinsamer Sache. Forum. Nachhaltige Entwicklung durch nutzungsintegrierten Naturschutz in Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 37 (2): VI-VIII.
- Müller, J. (2000): Hippoboscidae. - In: Ziegler, J. & F. Menzel: Die historische Dipteren-Sammlung Carl Friedrich Ketel. Revision einer zwischen 1884 und 1903 angelegten Sammlung von Zweiflüglern (Diptera) aus Mecklenburg-Vorpommern. – *Nova Suppl. Ent.* 14: 193-194.
- Müller, J. (2000): Grußwort des Referatsleiters Schutzgebiete, Dr. Joachim Müller, im Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt aus Anlaß der Alfred-Hinsche-Ehrung mit Kolloquium zur Eröffnung des "Alfred-Hinsche-Hauses" im Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ am 13. Juli 2000. – *Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau* H. 12: 8-9.
- Müller, J. & C. Bank (2000): Wolfgang Gruschwitz - 60 Jahre. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 8 (1): 33-34.
- Müller, J. & M. Schmidt (2000): Nachweis von *Crataerina melbae* (Diptera: Hippoboscidae) auf Alpenseglern *Tachymarptis melba* in Freiburg im Breisgau. – *Orn. Jber. Mus.* 18: 129-138.
- Müller, J. & R. Steglich (2000): Zur Verbreitung der Südlichen Mosaikjungfer *Aeshna affinis* (Odonata) in Sachsen-Anhalt in den Jahren 1993 bis 1999. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 8 (1): 22-32.
- Müller, J. (2001): Zur Auswahl der NATURA 2000-Gebiete und Umsetzung der FFH- und Vogelschutz-Richtlinien in Sachsen-Anhalt. – *Forstinfo* 1/2001: 16-19.
- Müller, J. (2001): 30 Jahre (1971 - 2001) "Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt" - ein Rückblick. – halophila Nr. 43: 3-8.
- Müller, J. (2001): Neozoen - Fremdlinge, allochthone Tierarten unter uns. – halophila Nr. 43: 18-19.
- Müller, J. (2001): Tagungsbericht - 30 Jahre "FG Faunistik und Ökologie Staßfurt". – *Ent. Nachr. Ber.* 45 (3/4): 179-180.

- Müller, J. (2001): Tagungsbericht: 30 Jahre Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. – halophila Nr. 43: 2-3.
- Müller, J. (2001): Prof. em. H. J. Müller zum 90. Geburtstag. – Ent. Nachr. Ber. 45 (3/4): 243-244.
- Müller, J. (2001): Grundsätzliche Naturschutzziele des Kulturlandschaftsschutzes in Sachsen-Anhalt. – Kolloqu. anlässl. 10-jähr. Bestehens LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH Dessau – In: Schutz u. Pflege histor. Kulturlandschaften als Aufgabe des Naturschutzes und der Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 1: 14-19.
- Müller, J. (2001ff): www.laus-miller.de; www.jmueller-loederburg-kohlenschacht.de; www.faunokjmueller-magdeburg.de.
- Müller, J. & Schorr, M. (unter Mitarbeit von A. Martens, R. Mauersberger, W. Zimmermann & J. Ott) (2001): Verzeichnis der Libellen (Odonata) Deutschlands. In: Klausnitzer, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 5. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 6: 9- 44.
- Müller, J. & R. Steglich (2001): Zur Indikation der "FFH-Tauglichkeit" der Elbe durch die Flußjungfern (Gomphidae). – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 73 (1): 59-61.
- Müller, J. & R. Steglich (2001): Zum aktuellen Vorkommen der Flußjungfern (Gomphus et Ophiogomphus - Odonata) in der Elbe Sachsen-Anhalts. – Ent. Nachr. Ber. 45 (3/4): 145-150.
- Müller, J., Wüstemann, O., R. Müller & R. Steglich (2001): Neufunde von *Cordulegaster bidentata* im Harz und *Epitheca bimaculata* im Elbtal (Odonata) - zur Roten Liste Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 9(2): 47-49.
- Müller, J. (2002): Die Beziehungen des Menschen zur Landschaft. – Sachsen-Anhalt / Journal für Natur- und Heimatfreunde 12 (1): 2-4
- Müller, J. (2002): Vogel-Beringer tagten in der Vogelschutzwarte Steckby. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 39 (2): 57-58.
- Müller, J. (2002): Prof. Dr. Peter Hentschel zum Andenken (23.03.1933 - 26.01.2002). – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 39 (1): 43-49.
- Müller, J., W. Hahn & F. Küche (2002): Silberreiher *Casmerodius albus* (syn. *Egretta alba*) als Gäste im Februar/März 2002 in der Bodeniederung. – halophila Nr. 44: 1-2.
- Müller, J. (2003): Rosmarie Steglich zum 60. Geburtstag. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 11 (2): 84-86.
- Müller, J. (2004): Günter Stachowiak – in 70 Jahren 40 Jahre KNB. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 41 (2): 34.
- Müller, J. (2004): Editorial. – pedemontanum Nr. 5: 1.
- Müller, J. (2004): Die Vogelberingung in Sachsen-Anhalt und ihr Beitrag zu Natura 2000. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 41 (2): 60-62.
- Müller, J. (unter Mitarbeit von R. Steglich) (2004): Rote Liste der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 212-216.
- Müller, J. & R. Steglich (2004): Verzeichnis (Checkliste) der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt und deren Gefährdungseinstufung - Stand: Dezember 2004. – pedemontanum Nr. 5: 1-6.
- Müller, J. & R. Steglich (2004): Zur Entwicklung der Vorkommen der Flußjungfern (Gomphidae) in Sachsen-Anhalt. – pedemontanum Nr. 5: 10-12.
- Müller, J. & R. Steglich (2004): *Conocephalus fuscus* (Fabricius, 1793) Langflügelige Schwertschrecke. S. 86-87. - In: Wallaschek, M. et al. (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.
- Müller, J. (2005): Erstrnachweis eines Buschspötters *Hippolais caligata* in Sachsen-Anhalt. – Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 23: 1-10.
- Müller, J., R. Steglich, J. Lotzing & W. Hahn (2006): Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahre 2005 (Odonata, Saltatoria, Aves). – halophila Nr. 49: 9-10.
- Müller, J. (2006): In alten Tagebüchern geblättert – Zusammenkünfte und Öffentlichkeitsarbeit vor 48 Jahren. – halophila Nr. 49: 21-22.
- Müller, J. (2006): Fachliche Einführung in das Thema: Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur. – halophila Nr. 50: 1.
- Müller, J. (2006): Libellen als Nachhaltigkeitsindikatoren für die ökologische Gewässerqualität. – halophila Nr. 50: 6-7.
- Müller, J. (2006): Bibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus 35 Jahren FG Faunistik und Ökologie Staßfurt. – halophila Nr. 50: 9-24.
- Nielitz, U. (2003): Ornithologischer Jahresbericht 2002 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 45: 1-8.
- Nielitz, U. (2003): Das Schwarzkehlichen (*Saxicola torquata*) im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 46: 8-9.
- Nielitz, U. (2004): Ornithologischer Jahresbericht 2003 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 47: 1-8.
- Nielitz, U. (2005): Ornithologischer Jahresbericht 2004 für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 48: 2-7.
- Nielitz, U. (2006): Ornithologischer Jahresbericht 2005 für die Naturräume um Aschersleben und Staßfurt (Landkreis Aschersleben-Staßfurt). – halophila Nr. 49: 2-7.
- Nielitz, U. (2006): Die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) – ein Neubürger im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila Nr. 49: 8-9.
- Neumann, V. (unter Mitarbeit von O. Blochwitz, W. Ciupa, E. Grill, W. Gruschwitz, I. Klosz, R. Klosz, H. Kühnel, W. Malchau, K. Neumann, A. Rößler, G. Schmiedtchen & P. Schnitter) (1993): Rote Liste der Bockkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 48-52.
- Neumann, V. (unter Mitarbeit von W. Bäse, W. Ciupa, W. Gruschwitz, M. Huth, M. Jentzsch, M. Jung, H. Kühnel, L. Lange, T. Pietsch, A. Rössler, G. Schmiedtchen, P.H. Schnitter, S. Schornack, G. Siering, E. Stolle, W. Trapp & M. Trost) (2004): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 7-19.
- Neumann, V. (unter Mitarbeit von W. Ciupa, W. Gruschwitz, H. Kühnel, A. Rößler & S. Schornack) (2004): Rote Liste der Buntkäfer (Coleoptera: Cleridae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 291-293.

- Neumann, V. (unter Mitarbeit von W. Bäse, W. Ciupa, W. Gruschwitz, M. Huth, M. Jentzsch, M. Jung, H. Kühnel, L. Lange, T. Pietsch, A. Rössler, G. Schmiedtchen, P. H. Schnitter, S. Schornack, G. Siering, E. Stolle, W. Trapp & M. Trost) (2004): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 299-304.
- Petersen, F.T. & J. Müller (2001): Hippoboscidae. - In: Petersen, F.T. & R. Meier (eds.): A preliminary list of the Diptera of Denmark (pp: 119-276): – Steenstrupia Vol. 26 (2): 198-199.
- Petersen, F.T. & J. Müller (2001): Nycteribiidae. - In: Petersen, F.T. & R. Meier (eds.): A preliminary list of the Diptera of Denmark (pp: 119-276): – Steenstrupia Vol. 26 (2): 205.
- Schmidt, P., C. Schönborn, J. Händel, T. Karisch, J. Kellner & D. Stadie (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 388-402.
- Schneider, K. (unter Mitarbeit von W. Gruschwitz, M. Jung, S. Schornack & R. Dietze) (2004): Rote Liste der Breitmaulrüßler (Coleoptera: Anthribidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 343-344.
- Schneider, K. (unter Mitarbeit von W. Gruschwitz) (2004): Rote Liste der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 345-355.
- Schnitter, P., E. Grill, O. Blochwitz, W. Ciupa, K. Epperlein, F. Eppert, T. Kreuter, M. Lübke Al-Hussein, G. Schmiedtchen (unter Mitarbeit von E. Arndt, M. Hartmann, F. Hieke, B. Jäger, G. Müller-Motzfeld, J. Schmidt & D. W. Wrase (1993): Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 29-34.
- Schnitter, P. & W. Ciupa (2001): Binnenlandsalzstellen in Sachsen-Anhalt - Lebensräume für eine bemerkenswerte Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae). – halophila Nr. 43: 12-18.
- Schnitter, P. & M. Trost (unter Mitarbeit von I. Al Hussein, W. Ciupa, E. Grill, M. Lübke Al-Hussein, W. Malchau, T. Pietsch, G. Schmiedtchen, F. Tietze & A. Rößler) (2004): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 252-263.
- Schönberg, R. & J. Müller (1965/66): Zwergohreule (*Otus scops* (L.)) in der Börde. – Beitr. Vogelkd. 11: 199-200.
- Schornack, S. & R. Dietze (1999): Zur Verbreitung von *Novius cruentatus* (Mulsant) (Col., Coccinellidae) in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 43 (2): 137.
- Schornack, S. & W. Gruschwitz (2000): *Mesocoelopus niger*, *Ochina ptinoides* und *Opilo mollis* - neu für die Käferfauna um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 41: 6-9.
- Schornack, S. (2001): Neu- und Wiederfund zweier Malachitenkäfer-Arten (Col., Malachiidae) in Sachsen-Anhalt – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 9 (1): 22.
- Schornack, S. (2002): *Dicheirotrichus rufithorax* (Col., Carabidae) im LSG „Bodeniederung“. – halophila Nr. 44: 5.
- Schornack, S. & Th. Süßmuth (2003): Aktuelle Erfassung der Laufkäfer (Col., Carabidae) des NSG „Hackpüffler See“. – halophila Nr. 45: 13-15.
- Schornack, S. (2004): Wolfgang Ciupa – Glückwünsche zum 70. Geburtstag.– Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 12 (1): 49-50.
- Schornack, S. & R. Dietze (unter Mitarbeit von W. Bäse, H. Breitbarth, K. Graser, W. Gruschwitz, M. Jung, T. Pietsch, A. Rössler, A. Schöne, P. Strobl, G. Schumann, G. u. R. Wahn & T. Wolsch) (2004): Rote Liste der Schwarzkäfer (Coleoptera: Tenebrionidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 331-333.
- Schwier, H.-J. & V. Neumann (unter Mitarbeit von W. Bäse, W. Gruschwitz, M. Huth, H. Kühnel, T. Müller & A. Rössler) (2004): Rote Liste der Prachtkäfer (Coleoptera: Buprestidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 294-298.
- Spitzenberg, D. (1985): Beiträge zur Insektenfauna der Naturschutzgebiete im Bez. Magdeburg. 2. Aquatile Coleopteren der Naturschutzgebiete Jeggauer Moor u. Mahlpfuhler Fenn. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII (6): 59-66.
- Spitzenberg, D. (1985): Avifaunistische Siedlungsdichteuntersuchungen im FND Westerwiese Unseburg von 1979-1981. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XII (6): 67-76.
- Spitzenberg, D. (1987): Die aquatilen Coleopteren des Naturschutzgebietes "Schollener See". 3. Beitrag zur Insektenfauna der Naturschutzgebiete des Bezirkes Magdeburg. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XIII: 77-84.
- Spitzenberg, D. (1988): Bemerkenswerte Wasserkäferfunde (Coleoptera, Palpicornia) aus dem Bezirk Magdeburg. – Ent. Nachr. Ber. 32 (5): 207-210.
- Spitzenberg, D. (1989): Die aquatilen Coleopteren des FND Westerwiese Unseburg (Kreis Staßfurt). – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg 14: 25-36.
- Spitzenberg, D. (1992): Die aquatilen Coleopteren des Naturschutzgebietes Oberharz. – Verh. Westd. Entomol. Tag 1990, Düsseldorf: 223-226.
- Spitzenberg, D. (1993): Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt 9: 35-39.
- Spitzenberg, D. (1994): Faunistisch-ökologische Untersuchungen der Wasserkäferfauna (Coleoptera, Hydradephaga et Palpicornia) ausgewählter Moore des Nationalpark Hochharz. – Abh. Ber. Mus. Heineanum, Halberstadt 2: 115-124.
- Spitzenberg, D. (1995): FAUNDAT - ein Computerprogramm für Entomologen. – Kurzfassung der Beiträge, 14. GdO-Tagung 24.-26. März 1995, Alexisbad: S. 17.
- Spitzenberg, D. (1997): *Ochthebis auriculatus* Rey, 1885 - ein bemerkenswerter Käfernachweis im NSG Salzstelle bei Hecklingen. – halophila Nr. 34: 5.

- Spitzenberg, D. (1997): *Haliphus variegatus* Sturm, 1834 - ein recht seltener Wasserkäfer aus der Familie Halipidae. – *halophila* Nr. 34: 6.
- Spitzenberg, D. (1998): Rote Liste wasserbewohnender Käfer Deutschlands: Stand und weitere Vorhaben. – Informationsblatt AG Wasserkäfer 1: 2.
- Spitzenberg, D. (1998): Die Tierwelt der Karstlandschaft Südharz. Wasserbewohnende Käfer. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 35 (SoH): 38-39.
- Spitzenberg, D. (1999): Die wasserbewohnenden Käfer einer Kiesgrube bei Staßfurt (Kiesgrube WIFO - Friedrichshall). – *halophila* Nr. 37: 12-13.
- Spitzenberg, D. (1999): Bestandsentwicklung der wasserbewohnenden Käfer (Coleoptera: Hydradeptera, Palpicornia et Dryopoidea). - In: Frank, D. & V. Neumann (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co. 407- 418.
- Spitzenberg, D. (2000): Aquatische Coleopteren der FFH-Liste. – Informationsblatt der Arbeitsgruppe Wasserkäfer in Deutschland 3: 2-3.
- Spitzenberg, D. (2000): Zur rheophilen Coleopterenfauna des Harzes. – Informationsblatt der Arbeitsgruppe Wasserkäfer in Deutschland 3: 8.
- Spitzenberg, D. (2001): Damals (3) – Zur Trappenbalz im Kreuzfeld. – *halophila* Nr. 42: 19.
- Spitzenberg, D. (2002): Die aquatilen Coleopteren des NSG „Salzstelle bei Hecklingen“. – *halophila* Nr. 44: 2-4.
- Spitzenberg, D. (2001 ff): www.halophila.de
- Spitzenberg, D. (2003): Zur Situation der in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie enthaltenen Schwimmkäfer *Dytiscus latissimus* und *Graphoderus bilineatus* in Sachsen-Anhalt. – *halophila* Nr. 46: 7-8.
- Spitzenberg, D. (2003): GEO-Tag der Artenvielfalt – eine partielle Auswertung. – *halophila* Nr. 46: 14-15.
- Spitzenberg, D. (2004): Nachweis des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Cacoecimorpha pronubana* (Hübner, 1799) in Sachsen-Anhalt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 12 (1): 38-39.
- Spitzenberg, D. (2004): Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 264-271.
- Spitzenberg, D. (2005): Gedanken zum Abschied. Karla Gruschwitz (*2.3.1937 + 1.9.2004) zur Erinnerung. – *halophila* Nr. 48: 1.
- Spitzenberg, D. (2005): Karla Gruschwitz zum Gedenken. – *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 42 (1): 39.
- Spitzenberg, D. (2006): Tagungsankündigung. Zum 35jährigen Bestehen der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. – *halophila* Nr. 49: 1.
- Spitzenberg, D. (2006): Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Cacoecimorpha pronubana* (Hübner, 1799) in Sachsen-Anhalt. – *halophila* Nr. 49: 17.
- Spitzenberg, D. (2006): Wasserkäfer als Qualitätsanzeiger des Gewässerzustandes. – *halophila* Nr. 50: 5-6.
- Steglich, R. (1996): Erstnachweis der Plumpschrecke *Isophya kraussii* (Ensifera) im NSG "Tote Täler", Burgenlandkreis. – *Ent. Nachr. Ber.* 40 (4): 259.
- Steglich, R. (1996): Die Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albivittata* (Ins., Saltatoria) im Elbtal Sachsen-Anhalts und im Landkreis Meißen (Sachsen). – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 4 (1/2): 10-14.
- Steglich, R. (1997): Gestreifte Zartschrecke *Leptophyes albivittata* (Kollar, 1838). – *halophila* Nr. 33: 3.
- Steglich, R. (1997): Plumpschrecke *Isophyes kraussii* im NSG "Tote Täler", Burgenlandkreis. – *halophila* Nr. 33: 4.
- Steglich, R. & J. Müller (1997): Beobachtungen vom Nationalpark Neusiedler See und Umgebung in Ungarn und Österreich. – *halophila* Nr. 34: 3.
- Steglich, R. (1998): Neues von der Elbe bzw. aus dem Elbtal 1998. 5. Neue *Leptophyes albivittata*-Funde 1998. – *halophila* Nr. 36: 3.
- Steglich, R. (1998): Heuschreckenfauna einer Industriebrache in Magdeburg 1998 vor und nach Baumaßnahmen (Insecta, Saltatoria). – *halophila* Nr. 36: 13.
- Steglich, R. (1999): Nachweis der Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* (Saltatoria, Gryllotalpidae) in Magdeburg. – *halophila* Nr. 39: 11.
- Steglich, R. (1999): Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) des NSG Salzstelle Hecklingen. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 7 (1): 34-38.
- Steglich, R. & J. Müller (1999): Zur Verbreitung der Säbeldornschröcke *Tetrix subulata* (Caelifera) im mittleren und nördlichen Teil Sachsen-Anhalts. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 7 (1): 13-15.
- Steglich, R. & J. Müller (1999): Massenvorkommen von *Acheta domesticus* (Saltatoria) in einer Freiland-Siloanlage bei Schönebeck 1992. – *halophila* Nr. 37: 2.
- Steglich, R. & J. Müller (1999): Studium des Vogelzuges 1998 an der Nordsee-Küste. – *halophila* Nr. 37: 15.
- Steglich, R. & J. Müller (1999): Artenliste der Funde von Heuschrecken (Saltatoria) und Libellen (Odonata) in ausgewählten Biotopen am Neusiedler See und Umgebung sowie der Donau-Niederung in Ungarn, Österreich und der Slowakei 1997 und 1998. – *halophila* Nr. 38: 3-5.
- Steglich, R. (2000): Zum Vorkommen der "FFH-Libellen" *Ophiogomphus cecilia* und *Gomphus (Stylurus) flavipes* sowie von *Gomphus vulgatissimus* (Odonata, Gomphidae) in der "Magdeburger Strom-Elbe". – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 8 (1): 3-6.
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2000): Odonata (Libellen). – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (Hrsg.): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000*: 13-19.
- Steglich, R. & J. Müller (2000): Zur Verbreitung der Blauflügeligen Ödlandschröcke *Oedipoda caerulea* und Blauflügeligen Sandschröcke *Sphingonotus caeruleus* (Saltatoria, Caelifera) im mittleren und nördlichen Sachsen-Anhalt. – *Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt* 8 (1): 17-21.

- Steglich, R. (2001): Nachweise der Punktierten Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* (Orthoptera, Ensifera) in Magdeburg und Umgebung. – halophila Nr. 43: 12.
- Steglich, R. (2001): Libellen (Odonata). – In: LAU (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe, Teil 2: 342-352.
- Steglich, R. & J. Müller (2001): Eine wertvolle kleine Libellen-Sammlung (Odonata) aus den Jahren 1923 bis 1944 im Heimatnaturgarten Weißenfels (Coll. Beuthan). – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 9 (2): 37-41.
- Steglich, R. & J. Müller (2001): Zur aktuellen Verbreitungsgrenze der Schwertschrecken *Conocephalus discolor* und *C. dorsalis* (Ensifera) in Sachsen-Anhalt. – Ent. Nachr. Ber. 45 (2): 83-88.
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2001): Odonata (Libellen). – In: Autorenkollektiv: Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 38(SoH): 15-22.
- Steglich, R. & P.-L. Gentz (2002): Libellenatlas Landeshauptstadt Magdeburg. – Hrsg. Umweltamt Magdeburg. 112 S.
- Steglich, R. (2003): Zur Heuschreckenfauna ausgewählter Harzer Bachtälchen (Insecta, Saltatoria). – halophila Nr. 45: 10-12.
- Steglich, R. & J. Müller (2004): *Leptophyes albiovittata* (Kollar, 1833) Gestreifte Zartschrecke. S. 74-75. -In: Wallaschek, M. et al. (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.
- Steglich, R. & J. Müller (2004): *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792) Punktierte Zartschrecke. S. 76-77. - In: Wallaschek, M. et al. (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.
- Steglich, R. & J. Müller (2004): *Isophyes kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878 Plumpschrecke. S. 78-79. - In: Wallaschek, M. et al. (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.
- Steglich, R. & J. Müller (2004): *Conocephalus dorsalis* (Latreille, (1804)) Kurzflügelige Schwertschrecke. S. 88-89. - In: Wallaschek, M. et al. (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2004): Libellen (Insecta, Odonata). S. 23-30. - In: Autorenkollektiv: Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 41(SoH).
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2004): (2004): Libellen (Insecta, Odonata). *Aeshna viridis* (Eversmann, 1836) – Grüne Mosaikjungfer. S. 23-25. - In: Autorenkollektiv (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 41(SoH).
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2004): Libellen (Insecta, Odonata). *Gomphus (Stylurus) flavipes* (Charpentier, 1825). S. 26-27. – Asiatische Keiljungfer. - In: Autorenkollektiv (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 41(SoH).
- Steglich, R. (unter Mitarbeit von J. Müller) (2004): Libellen (Insecta, Odonata). *Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839). S. 28-30. - In: Autorenkollektiv (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 41(SoH).
- Steglich, R. (2005): Beitrag zur Heuschrecken-Fauna (Insecta, Saltatoria) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 48: 8-12.
- Steglich, R. & J. Müller (2006): Südliche Heidelibelle *Sympetrum meridionale* 2006 auch in der Magdeburger Elbaue. – halophila Nr. 50: 24.
- Tappebeck, L. (1997): Die Entwicklung der aquatischen Lebensgemeinschaft in der Bode nach industrieller und natürlicher Aufsalzung im Bereich der Ortschaft Staßfurt 1992-1995 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt/Sachsen-Anhalt (Deutschland). – Limnologica 27 (1): 129-142.
- Tappebeck, L. (1998): Der Nachweis des Blaubandgründlings *Pseudorasbora parva* Temminck & Schlagel 1842 in einem Zufluß zur Holtemme bei Nienhagen. – halophila Nr. 35: 11.
- Tappebeck, L. (1998): Autökologie und Vorkommen der Süßwasserqualle *Craspedacusta sowerbyi* Lancaster, 1880. – halophila Nr. 35: 12.
- Tappebeck, L. (1998): Einwanderung der Köcherfliege *Hydropsyche contubernalis* in das Einzugsgebiet der Bode (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 36: 4-6.
- Tappebeck, L. (1999): Ritterflurteich Staßfurt. – halophila Nr. 39: 2.
- Tappebeck, L. (1999): Die Einwanderung der Köcherfliege *Hydropsyche contubernalis* aus der Elbe in das Bodesystem des Vorharzes (Sachsen-Anhalt) seit 1993. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 7 (1): 9-12.
- Tappebeck, L. (2000): *Sinanodonta woodiana*, die Chinesische Teichmuschel- eine neue Großmuschel in Deutschland. – halophila Nr. 41: 11-12.
- Tappebeck, L. (2001): Erkenntnisse und Auffälligkeiten zum Wasserpflanzenbestand der Bode unterhalb Staßfurt. – halophila Nr. 43: 19.
- Tappebeck, L. (2001): Der Löderburger See - ein limnologisch interessanter See des Salzlandes. – halophila Nr.43: 25-26.
- Tappebeck, L. (2002): Süßwasserqualle *Craspedacusta sowerbyi* Lancaster, 1880 – häufiger als gedacht? – halophila Nr. 44: 12-13.
- Tappebeck, L. (2003): „Der kleine Eisenkäfer“? – Zur Verbreitung und den Lebensansprüchen von *Brychius elevatus* (Coleoptera, Haliplidae) im Harz (Sachsen-Anhalt). – halophila Nr. 46: 9-11.
- Tappebeck, L. (2004): *Liponeura decipiens* Bezzi, 1913 neu für Sachsen-Anhalt – ein Beitrag zum Vorkommen von Lidmücken im Harz (Diptera, Blephariceridae). – halophila Nr. 47: 12-13.

- Tappenbeck, L. (2006): Zum Vorkommen der Schwebegarnele *Hemimysis anomala* Sars, 1907 im Hufeisensee Halle im November 2005. – halophila Nr. 49: 10-11.
- Tappenbeck, L. (2006): Freilandfund des Neophyten Gelbe Scheincalla im Harz. – halophila Nr. 49: 23.
- Wallaschek, M. (unter Mitarbeit von G. Grein, T. Meineke, J. Müller, P. Neuhäuser, J. Ohst, R. Schweigert & R. Steglich) (1993): Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 25-28.
- Wallaschek, M. (unter Mitarbeit von G. Grein, T. Meineke, J. Müller, R. Schweigert, R. Steglich & M. Unruh) (1999): Bestandsentwicklung der Heuschrecken (Saltatoria). S. 432-437. - In: Frank, D. & V. Neumann (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Verlag Eugen Ulmer.
- Wallaschek, M., T.J. Müller & K. Richter (unter Mitarbeit von A. Federschmidt, U. Mielke, J. Müller, C. Neunz, J. Ohst, M. Olerich, M. Oschmann, M. Schädler, B. Schäfer, R. Scharapenko, W. Schüler, M. Schulze, R. Schweigert, R. Steglich & M. Unruh) (2002): Prodromus für einen Verbreitungsatlas der Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben (Insecta: Ensifera, Caelifera, Dermaptera, Blattoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. Stand: 31.01.2002. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 10 (1/2): 3-88; Berichtigung: Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 9 (2): 63.
- Wallaschek, M. (unter Mitarbeit von J. Müller, H.-M. Olerich, K. Richter, M. Schädler, B. Schäfer, M. Schulze, R. Schweigert, R. Steglich, E. Stolle & M. Unruh) (2004): Rote Liste der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Rote Listen Sachsen-Anhalt; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 223-227.
- Wallaschek, M., T. J. Langner & K. Richter (unter Mitarbeit von A. Federschmidt, D. Klaus, U. Mielke, J. Müller, H.-M. Olerich, J. Ohst, M. Oschmann, M. Schädler, B. Schäfer, R. Scharapenko, W. Schüler, M. Schulze, R. Schweigert, R. Steglich, E. Stolle & M. Unruh) (2004): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt SoH. 5/2004: 1-288.

Südliche Heidelibelle *Sympetrum meridionale* 2006 auch in der Magdeburger Elbaue

VON ROSMARIE STEGLICH (RS) & JOACHIM MÜLLER (JM)

Nach längerem vergeblichen Suchen gelang nun noch Mitte September 2006 ROSMARIE STEGLICH in der Magdeburger Elbaue (Flutrinnen-Bereich) der Nachweis von 1,2 der Südlichen Heidelibelle *Sympetrum meridionale* (1,1 leg., det. RS, in coll. JM; Belegfotos und det. bestätigt JM).

Die Tiere wurden bei der Eiablage (über der Schlammfläche in kleinem Weiher) beobachtet, einmal im Tandem und einmal ein Weibchen solo ... Es flogen hier im *affinis*-Revier (flog hier in diesem Sommer auch wieder) gleichzeitig noch *Aeshna mixta*, *Sympetrum sanguineum* und *S. striolatum*.

Das ist nun inzwischen die 67. Libellenart Sachsen-Anhalts, die wir gewiss in den letzten Jahren noch übersehen haben ... (?).

Dies ist wiederum eine Art mediterraner Herkunft und ein weiterer Beleg für die Klimaänderung.

Beleg-Fotos siehe auch >> Aktuelles in www.faunoekjmueller-magdeburg.de <<.

ROSMARIE STEGLICH, Quittenweg 53, 39118 Magdeburg

Dr. JOACHIM MÜLLER, Frankefelde 3, 39116 Magdeburg – FauOek.JMueller@t-online.de

Inhalt

Kurzfassungen der Vorträge zur Tagung „Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur“	
- MÜLLER, J.: Fachliche Einführung in das Thema: Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur.....	1
- SCHNITZER, P.H.: Zum Monitoring der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union im Land Sachsen-Anhalt.....	2
- KISON, H.-U.: Bestandssituation ausgewählter Pflanzenarten und ihre Eignung als Weiser für Nachhaltigkeit.....	2
- BANK, C.: Salz(-land)-Anzeiger in der unteren Bodeniederung und Vorschläge zum Halobionten-Monitoring.....	3
- STARK, A.: „Salzfliegen“ als Bioindikatoren – Sachsen-Anhalts Verantwortung zur Erhaltung?.....	4
- SPITZENBERG, D.: Wasserkäfer als Qualitätsanzeiger des Gewässerzustandes.....	5
- MÜLLER, J.: Libellen als Nachhaltigkeitsindikatoren für die ökologische Gewässerqualität.....	6
- WALLASCHKEK, M.: Geradflügler als Bioindikatoren der Landnutzung.....	7
- FISCHER, S.: Vogelmonitoring zur Nachhaltigkeitsindikation der Artenvielfalt.....	8
MÜLLER, J.: Bibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus 35 Jahren FG Faunistik und Ökologie Staßfurt.....	9
STEGELICH, R. & J. MÜLLER: Südliche Heidelibelle <i>Sympetrum meridionale</i> 2006 auch in der Magdeburger Elbaue....	24

Impressum

Herausgeber: FG Faunistik und Ökologie Staßfurt im Staßfurter Kulturbund e. V.

Homepage: <http://www.halophila.de/>

Redaktion: Wolfgang Gruschwitz, Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt

E-mail: halophila@gmx.de

ISSN 1438-0781